DEUTSCHLAND

Realtà MAPEI

AUSGABE NR. 31
JULI 2023

TITELTHEMA

MAPEI ALS VORREITER BEIM KLIMASCHUTZ

AUS DEM MARKT

WSD-SEMINAR FIRMA STANG

REFERENZ KERAMIK + FUSSBODENTECHNIK

WOHNQUARTIER HILDEGARDIS, MAINZ

Was uns bewegt, bewegen wir mit!

Die Bau- und Immobilienbranche steht vor großen Herausforderungen. Nachhaltigkeit, ganz zentral Klima und Umwelt, Ressourcen & Recycling, rücken mit großer Dynamik in alle Lebensbereiche. Die europäischen und deutschen CO_2-Ziele und die daraus resultierende Regulatorik werden ein massives Umsteuern der gesamten Wirtschaft bewirken. Gleichzeitig zählen Energieeffizienz, wiederverwertbare Rohstoffe bzw. Sanierung/Renovierung, digitale Transformation und modulares Bauen zu den Schlüsselelementen für das Bauen der Zukunft. Und auch die moderne Architektur selbst stellt hohe Anforderungen an Baumaterialien und Arbeitsweisen. Die vorliegende Realtà Deutschland greift Themen auf, die die Baubranche – explizit die Bauchemie – bewegen, skizziert die wichtigsten Entwicklungen und zeigt, wie wir als Impulsgeber der Branche den Wandel aktiv mitgestalten.

Grundlegende Einblicke ins Branchengeschehen und zu den aktuellen Leitthemen lieferte uns nach vier Jahren in diesem Jahr endlich wieder die BAU 2023 in München! Trotz Corona-Pause und verändertem Termin: Das internationale Top-Event unter den Baumessen hat nichts von seiner Attraktivität verloren. Was für eine tolle Woche: Unser diesjähriger BAU-Messestand war ein voller Erfolg. Es hat Spaß gemacht, so viele Besucher begrüßen zu dürfen, bekannte Gesichter wiederzusehen, interessante Gespräche zu führen und neue Kunden kennenzulernen. Dafür gilt es „Danke“ zu sagen: allen Besuchern für ihr Kommen und für ihr großes Interesse an unserem Produktportfolio und den innovativen Lösungen. Zudem unseren Mitarbeitern und dem Serviceteam für die großartige und engagierte Betreuung der Gäste und den gelungenen Messeauftritt. Mehr dazu lesen Sie in unserem „Rückblick auf eine erfolgreiche Messe-Woche“.

Eines ist sicher: Bauen hat Zukunft! Das gilt mehr denn je, denn gebaut, renoviert oder saniert wird ständig – in allen Regionen dieser Welt. Ohne Bauchemie geht dabei nichts! Zum einen fordert der Markt, insbesondere bei großen, komplexen Bauten wie Hochhäusern, Brücken oder Tunneln, immer innovativere Lösungen. Zum anderen müssen wir uns als Bauchemiehersteller den Herausforderungen durch explodierende Energiepreise, Rohstoff- und Materialknappheit, CO_2-Emissionen und Umweltaspekten oder auch durch Probleme im internationalen Fracht- und Logistikmanagement stellen. Der dritte Treiber, der uns als Unternehmen der Bauchemie vor enorme Veränderungen stellt, besteht in der Herausforderung, innovative – auch chemische – Lösungen mit digitalen Möglichkeiten und modernen Produktionsmethoden zu verbinden. Ina Hundhausen, Hauptgeschäftsführerin der Deutschen Bauchemie, bringt das alles in unserem Interview sehr differenziert auf den Punkt: Erst Chemie-Innovationen ermöglichen Antworten auf die zukünftigen Herausforderungen, eröffnen neue Anwendungen und Lösungen. Nehmen wir beispielsweise das Thema „Green Deal“ der EU-Kommission, auf das wir mit innovativen Entwicklungen wie der ZERO Produktgruppe Antworten finden. Oder schauen wir auf die großen Aufgaben im wichtigen Sanierungs-/Renovierungsmarkt, für den wir mittlerweile fast 40 sehr differenziert abgestimmte Systemlösungen anbieten können.

In der vorliegenden Realtà erwarten Sie wieder viele spannende Themen, die Antworten für nachhaltige Baulösungen geben. Dazu kommen spannende Referenzen, informative Fachbeiträge sowie neue Produkt- und Verlegeoptionen.

Gute und informative Fachinformationen wünscht Ihnen
Ihr

Dr. Uwe Gruber,
Geschäftsführer der MAPEI GmbH in Deutschland

INHALT

2
EDITORIAL

2 Was uns bewegt, bewegen wir mit!

4
TITELTHEMA

4 MAPEI als Vorreiter beim Klimaschutz

18
AKTUELLES

18 WsD-Seminar Firma Stang: Sanierungstipps aus erster Hand

22 MAPEI ACADEMY Praxisnahe Lösungen in der Anwendung aufgezeigt

24
REFERENZ INTERNATIONAL

24 LaGuardia Airport, Queens (New York)

28
REFERENZ KERAMIK + FUSSBODENTECHNIK

28 Wohnquartier Hildegardis, Mainz: Ein Stadtquartier für alle

32
REFERENZ FUSSBODENTECHNIK

32 Raumwerkstatt Haas, Lindau: Alte Scheune mit neuem Charme

36
MAPEI PRODUKTE UND ANWENDUNGEN

36 ULTRAPLAN RENOVATION Das 2-in-1-Produkt: Spachtelmasse und Dünnestrich – zum Renovieren und Sanieren

38 ULTRABOND ECO VS60 Klebt einfach gut!

40 ULTRALITE FLEX LINIE Die neue Generation der ULTRALITE Verlegemörtel: Damit geht einfach alles!

44 ULTRACARE LINIE Die Pflege- und Schutzlinie für Keramik und Naturwerksteinbeläge

48 ZERO PRODUKTE Gemeinsam eine nachhaltige Zukunft gestalten – die neuen klimaneutralen ZERO Verlegemörtel

52
SPORT

52 Cadel Evans Great Ocean Road Race

GESCHÄFTSFÜHRER
Dr. Uwe Gruber

REDAKTIONSKOORDINATION
René Seebacher

AUTOREN
Brigitte Wagner-Rolle, Werner Roßkopf, Maik Evers, Claudia Steiner, MAPEI S.p.A.

BILDER
MAPEI GmbH, Brigitte Wagner-Rolle, Werner Roßkopf, Fotostudio SX Heuser, Fotostudio T.W. Klein (www.tw-klein.com), MAPEI S.p.A., Martina Pipprich, Heikerost.com, Raumwerkstatt Haas, ChrisChristes | photography

LAYOUT, TEXT- UND BILDBEARBEITUNG
MAPEI GmbH, Großostheim

DRUCK
Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

KONTAKT
Realtà MAPEI · MAPEI GmbH
IHP Nord – Bürogebäude 1
Babenhäuser Straße 50
63762 Großostheim
Tel. +49 (0) 6026 50197-0
Fax +49 (0) 6026 50197-48
E-Mail: marketing@mapei.de

Realtà MAPEI erscheint 2x/Jahr
Auflage: 10.500 Exemplare

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen Paper from responsible sources FSC® C003425

Responsible Care

„Responsible Care“ ist das weltweite, freiwillige Programm der chemischen Industrie zur Einführung von Grundsätzen und Aktionslinien in Bezug auf Personal, Gesundheit und Umweltschutz.

Alle Beiträge in der Realtà MAPEI sind sorgfältig recherchiert und bearbeitet. Die MAPEI GmbH haftet jedoch nicht für den Inhalt. Nachdruck (auch auszugsweise) und Vervielfältigungen jeder Art sind nur mit Genehmigung der MAPEI GmbH zulässig.

CO_2-EINSPARUNG IM BAU. NUR MIT UNS!

„Ohne Bauchemie geht nichts!“

Ukraine-Krieg, explodierende Energiepreise, Rohstoff- und Materialknappheit sowie Probleme im internationalen Fracht- und Logistikmanagement machen auch der Deutschen Bauchemie zu schaffen. Zudem stellt der von der Europäischen Kommission initiierten Übergang zu einem resilienten, grüneren und digitalen Bausektor die bauchemische Industrie vor neue Herausforderungen. Nach erfolgreichen Jahren muss die gesamte Branche Einschnitte hinnehmen. Wie aktuelle Marktforschungsdaten der Bauindustrie belegen, sind seit Mai vergangenen Jahres die Baugenehmigungszahlen in Deutschland im Sinkflug. Im März 2023 erteilten die Behörden sogar 29,6 % weniger Baugenehmigungen als im März 2022. Mit Hochdruck setzen die Hersteller auf mehr Nachhaltigkeit und eine hoffentlich verstärkte Sanierungswelle.

Zentrales Motiv der Green-Deal-Kampagne der Deutschen Bauchemie

Dass das Bewusstsein für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und -neutralität im Bausegment immer mehr an Bedeutung gewinnt, spiegelt sich auch in den Ergebnissen des aktuellen Trendindex der BAU (Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme) wider. Gemeinsam mit dem Meinungsforschungsinstitut „IfaD“ wurden unter deutschen Messe-Ausstellern und Besuchern 1.800 Personen befragt. Die Mehrheit gab an, dass „Circular Economy“ (Kreislaufwirtschaft) zukünftig in ihren Unternehmen eine sehr wichtige oder wichtige Rolle spielen wird. Die häufigsten genannten Maßnahmen für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft waren die Erweiterung der Lebensdauer von Produkten, besseres Recycling sowie Reduzierung des Materialverbrauchs. Ina Hundhausen, seit 1. Juli 2022 neue Hauptgeschäftsführerin der Deutschen Bauchemie, erläutert in unserem Exklusiv-Interview die Herausforderungen, die sich mit dem European Green Deal der Branche stellen, und welche Schlüsselelemente unabdingbar sind, um die Reduzierung des CO_2-Fußabdrucks innovativ zu schaffen. Für Ina Hundhausen liegt dafür noch eine gewaltige Kommunikationsaufgabe vor uns. Wie weit bei MAPEI die Bemühungen in Sachen Sustainability durch innovative Produktkonzepte sowie energiesparende Produktionsabläufe gediehen sind, berichtet Dr. Uwe Gruber, Geschäftsführer der MAPEI GmbH Deutschland, in unserem Beitrag zum starken Unternehmensauftritt 2023 auf der Weltleitmesse Bau in München (s. Seiten 16 u. 17).

Messe BAU 2023: MAPEI präsentiert nachhaltige

ÜBERWÄLTIGENDES INTERESSE AN MAPEI PRODUKTEN AUF DER WELTLEITMESSE

Fachkompetenz

IN MÜNCHEN

Endlich wieder BAU – nach Corona-bedingter, mehr als vierjähriger Zwangspause hat die BAU 2023 bewiesen, wie impulsgebend Messen für die Branche sind. Die internationale Leitmesse der Baubranche hat nichts von ihrer Attraktivität verloren. Trotz langer Pause, Warnstreiks bei der Bahn und an deutschen Flughäfen fanden rund 190.000 Besucher den Weg auf das Münchner Messegelände. Das furiose Messe-Comeback spiegelte sich auch am Stand von MAPEI wider, der sich als Besuchermagnet ersten Ranges erwies.

Die im Vorfeld der BAU 2023 häufig gestellte Frage, ob die Messe ihre Position als international wichtige Bühne für Innovationen und Premieren im Bausegement würde behaupten können, konnte am Stand von MAPEI bereits am ersten Messetag mit einem uneingeschränkten „Ja“ beantwortet werden: Neben vielen Kunden aus Deutschland sowie den angrenzenden Ländern Schweiz und Österreich konnten auch zahlreiche Besucher aus Italien und Frankreich sowie Osteuropa und Skandinavien am Stand 502 in Halle 68 begrüßt werden. Großen Zuspruch fanden die mehrmals täglich präsentierten Produkt-Neuheiten. Die MAPEI Anwendungstechniker informierten dabei im lockeren Dialog zielgerichtet über die Vorteile der innovativen MAPEI Systemlösungen, gaben Verarbeitungstipps und beantworteten Fragen der durchweg interessierten Besucher.

Unternehmens-Vision „ZERO“

Ein Highlight am Stand von MAPEI war im Bereich Keramik und Naturstein die neue ZERO Produktgruppe. Die neuen, weiterentwickelten Produkte zum Verlegen von keramischen Fliesen und Platten sowie Naturwerksteinen reduzieren negative Klimaauswirkungen[1]. Die CO_2-Emissionen dieser Produkte werden über den gesamten Lebenszyklus hinweg berechnet und anschließend zu 100 % durch den Erwerb zertifizierter Umwelt-

Udo Schuster, Verkaufsleiter Heimtex & Bodenbeläge bei der Prosol Lacke + Farben GmbH, Aschaffenburg

„Wir arbeiten seit rund fünf Jahren mit MAPEI und wachsen zunehmend zusammen! Dabei schätzen wir den zugänglichen Service, die kurzen Entscheidungswege und die Zuverlässigkeit. Seit etwa acht Jahren gehört das Segment Boden zu unserem Portfolio, da das Malerhandwerk zunehmend am Boden aktiv wird. Es braucht ja auch im Winter Beschäftigung! Wir stellen fest, dass Nachhaltigkeit von Kunden stärker gelebt wird. Allerdings müssen Bauherren auch akzeptieren, dass Qualität mehr Geld kostet. Für uns ist Qualität wichtig. Produkte müssen heute strenge Normen erfüllen. Da muss sich der Verarbeiter auf uns verlassen können. Bei MAPEI gibt es für uns Spannendes zu entdecken: energetische Bodensanierung, Industriefußböden und Badkompetenz. Sanierung ist für unsere Kunden ein wichtiges Thema, wie auch das Objektgeschäft wichtiger wird.“

Udo Schuster besuchte mit seiner Kollegin Benal Bauer drei Tage die BAU.

bilanzgutschriften kompensiert, um Projekte im Bereich erneuerbarer Energie und Wiederaufforstung zu fördern und anzuregen. Diese Initiative begann auf dem italienischen Markt und wird, da Nachhaltigkeit ein globales Anliegen ist, inzwischen von allen MAPEI Tochtergesellschaften weltweit fortgeführt, was im Einklang mit der Unternehmens-Vision der Internationalisierung steht. Mit den klimaneutralen Klebe- und Fugenmörteln ermöglicht das Unternehmen Kunden, Planern und Fachleuten der Baubranche, Materialien für ihre Bauprojekte auszuwählen, die schädliche Klimaauswirkungen kompensieren. MAPEI fördert dadurch verantwortungsbewusstere Entscheidungen auf dem Markt.

„Bei MAPEI wird die Entwicklung hin zur Klimaneutralität in erster Linie durch die Optimierung unserer Rezepturen umgesetzt. Im Ergebnis dessen bieten wir Produkte, die gleichzeitig geringere CO_2-Emissionen und hohe Leistungseigenschaften aufweisen. Obwohl uns klar ist, dass wir noch mehr hätten tun können, waren wir vor zehn Jahren die Ersten, die mit der Einführung von KERAFLEX MAXI S1 ZERO, unseres meistverkauften Verlegemörtels für Keramikfliesen, eine Kompensation von CO_2-Emissionen einführten“, erklärt Marco Squinzi, CEO von MAPEI. „Und dank der Entscheidung, auch unseren legendären Fugenmörtel ULTRACOLOR PLUS in unser Angebot an CO_2-kompensierten Produkten aufzunehmen, konnten wir 2022 der gesamten Branche das erste klimaneutrale System für die Verlegung von Keramikfliesen vorstellen. Jetzt gehen wir noch einen Schritt weiter, indem wir eine ganze Produktgruppe unter dem Namen ZERO einführen. Wir werden auch weiterhin Wegbereiter für die gesamte Baubranche sein.“ Weitere Informationen zur neuen MAPEI ZERO Produktgruppe sind auch online unter folgendem Link erhältlich: mapei.com/de/de-de/zero.

Richard Schmitz, Geschäftsführer Schmitz Baukunst GmbH, Bonn

„Es ist enorm wichtig, informiert zu sein, um unseren Kunden rund um den Boden für alle Fragen – neben der persönlichen Beratung und dem Verkauf – praktische Hilfestellungen auch von Herstellerseite geben zu können. Dazu braucht es definitiv Messen wie die BAU. Hier gibt es live neueste Trends und innovative Materialien zu entdecken, die auch das Handwerk sieht! Nach zwei Jahren ‚online‘ hat die persönliche Kontaktpflege mit Lieferanten endlich wieder eine zentrale Plattform. Auch exklusive Veranstaltungen wie die MAPEI Sommertour sind daher so wichtig! Wir pflegen mit unseren Lieferanten engen Kontakt und sorgen mit gemeinsamen Schulungen dafür, dass Fachfirmen unsere Böden kompetent montieren können! Auch deshalb sind wir deutschlandweit für Unternehmen, öffentliche Träger und anspruchsvolle Privatkunden ein bevorzugter Partner.“

Richard Schmitz besuchte an drei Tagen die BAU 2023, um Neuheiten zu entdecken.

Thomas Hellmond, Geschäftsführer der Fries Bodensysteme GmbH, Berlin

„Die BAU ist für uns zur Kontaktpflege wichtig – und, um uns einen Einblick in den Markt zu verschaffen. Nachhaltigkeit liegt uns sehr am Herzen: Wir müssen unsere Baustellen verändern, brauchen andere Baustoffe und eine andere Bauweise. Am Boden sind nicht nur Produkte mit geringen Emissionen gefragt, sondern es geht auch um neue, klebstoffarme Verlegemöglichkeiten und gelabelte Produkte, die strenge Prüfkriterien erfüllen. Zukünftig werden wir uns zudem viel intensiver mit Rückführungsprojekten beschäftigen müssen. Beim Projekt eines Bodenbelagsherstellers waren wir der größter Rückführer. Was heute noch mit viel Idealismus verbunden ist, muss verpflichtend sein! Wünschenswert wären Gemeinschaftsprojekte – auch was CO_2-Einsparungen betrifft. Da wäre auch mehr Initiative seitens der Regierung gefragt! Wichtig ist für uns, über diese Themen mit unseren Marktpartnern im Dialog zu stehen. An MAPEI schätze ich diesbezüglich die Nähe, die kurzen Wege, die schnellen Antworten und die offene Kommunikation, ob mit dem Außendienst, dem Vertrieb oder der Technik.“

Thomas Hellmond war für zwei Tage zur BAU nach München angereist.

Kampagne „Wir sanieren Deutschland“

Mit den Themen Badkompetenz, energetische Bodensanierung, Estrichsanierung und Industriefußböden setzte der Unternehmensbereich Fußbodentechnik und Parkett einen weiteren, ganz aktuellen Messe-Schwerpunkt: MAPEI machte die

Cristian Geyer, Fliesen Geyer GmbH, Anzing, selbstständiger Fliesenlegermeister und Sachverständiger

„Wichtig ist, im Gespräch zu bleiben und Kontakte aufrecht zu erhalten. Dazu bietet die BAU beste Voraussetzungen. Auch um Informationen in Form von Wissen zu bekommen, das für meine Arbeit wichtig ist. Heute geht zu viel Wissen verloren! Wir müssen wieder mehr eigenes Denken anregen, Meinungen bilden und Neugierde entwickeln! Als Fachfirma fertigen wir Zeichnungen an, planen den Ablauf der Ausführungen und stellen den Zeitplan auf für die gesamte Ausführung, einschließlich der angrenzenden Gewerken. Damit wir diese Komplettleistungen anbieten können, arbeiten wir mit Kooperationspartnern in der Industrie zusammen! MAPEI hat unser Gewerk innungsmäßig immer schon unterstützt, sich in der Aus- und Weiterbildung engagiert. Seit 20 Jahren arbeite ich mit den Produkten von MAPEI und stehe im ständigen Austausch zu Anwendungen und Lösungen.“

Alfred Geyer war an einem Tag nachhaltig mit dem Fahrrad zur BAU nach München gekommen.

Dipl.-Betriebsw. (FH) Hans-Peter Flurl, Prokurist der Straehuber AG, Dorfen

„Endlich wieder BAU! Für uns als Objekteur hat die Messe einen hohen Stellenwert zur Kontaktpflege und zum persönlichen Austausch mit wichtigen Lieferanten/Partnern. Neuigkeiten kenne ich in der Regel schon vorher. Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Thema geworden. Doch es wird gemeinsam zu wenig darüber gesprochen: Die Industrie wirbt mit Kreislaufwirtschaft, Rücknahme oder Recycling. Doch das Problem ist die Umsetzbarkeit. Die Kosten dafür sind immens. Wegwerfen ist weitaus günstiger als Kreislauf. Das kann so nicht funktionieren! Selbstverständlich müssen wir uns nachhaltig engagieren. Wichtig sind emissionsfreie Produkte. Als Anwender sind wir auf Innovationen der Industrie angewiesen. Bei Straehuber arbeiten wir fast ausschließlich mit MAPEI. Das ist für mich nachhaltig! Zumal das gesamte Paket stimmt: Auf die Produkte können wir uns verlassen, auf den Service und die Menschen.“

Hans-Peter Flurl war zur BAU 2023 gekommen, um auf der Messe die rund sechs wichtigsten Industriepartner zu treffen.

energetische Bodensanierung zu einem der Zukunftsthemen seiner Kampagne „Wir sanieren Deutschland“. Viel Beachtung fanden bei den Fachbesuchern die Vorführungen der verschiedenen Ansätze bzw. Systeme für den nachträglichen Einbau einer energieeffizienten Fußbodenheizung, um damit Gebäude „energetisch fit zu machen“. Damit eröffnet MAPEI Bodenlegern, die im Bereich Sanierung und Modernisierung aktiv sind, ein zukunftsfähiges Aufgabenfeld. „Wenn saniert wird, dann wird die energetische Bodensanierung – neben der Badsanierung – in den nächsten Jahren sicherlich eines der Hauptthemen werden“, so Bernd Lesker, Leiter Anwendungstechnik & Produktmanagement für den Bereich Fußbodentechnik & Parkett. Nicht nur während der Vorführungen, sondern an allen Messetagen fand das Thema, nahezu alle Estriche mit Fußbodenheizung – nicht nur in Neubauten, sondern auch nachträglich in vielen Bestandsgebäude – ausführen zu können, ein überwältigendes Interesse bei den Kunden aus Handel, Verarbeitung und Bauplanung. Viele nutzten die Möglichkeit, sich anhand der anschaulichen Präsentation und im persönlichen Gespräch mit den MAPEI Verlege-Experten ausführlich über die Systemlösungen von MAPEI zu informieren. Informationen, technische Dokumentationen und praxisrelevante Tipps sind auf der „Wir sanieren Deutschland“-Landingpage unter wsd.mapei.de zu finden. Zusätzlich werden im Rahmen des neuen MAPEI ACADEMY Programms Schulungen zu diesem Thema angeboten.

Torsten Alker, Prokurist der Wassermann & Co. GmbH (Baustoffe, Fliesen & Bauelemente), Memmingen

„Wir brauchen eine Messe wie die BAU für den persönlichen Kontakt und zum Netzwerken. Sanierungsthemen und -produkte, nachhaltige und energiesparende Lösungen: Danach halte ich 2023 Ausschau, um unser Portfolio entsprechend zu ergänzen oder umzustellen. Die ZERO Produktgruppe im Bereich Keramik und Naturstein von MAPEI wird sicher ein großes Thema mit Blick auf die Reduzierung negativer Auswirkungen auf das Klima. CO_2- und Energie-Einsparungen werden nachgefragt, ebenso wie Sanierung ein wichtiges Thema ist. MAPEI ist in Sachen Innovationen ein Top-Ansprechpartner. Einer meiner Produktfavoriten ist PLANITOP 330 FAST, eine Schnell- und Reparaturspachtelmasse, mit der viele Anwendungen abgedeckt werden können. Produktlabels sehe ich ebenfalls als wichtiges Thema: Labels ja, aber bitte weniger!“

Torsten Alker war mit einem Kollegen für einen Tag zur BAU gekommen.

Ina Hundhausen, Hauptgeschäftsführerin der Deutschen Bauchemie, zum Green Deal

„Hier liegt eine gewaltige Kommunikations-aufgabe vor uns!“

Ina Hundhausen hat am 1. Juli 2022 als Hauptgeschäftsführerin die Geschäftsführung der Deutschen Bauchemie übernommen. Hundhausen studierte Betriebswirtschaft und verfügt über 25 Jahre Berufs- und Führungserfahrung im internationalen Marketing und Vertrieb in der Bauindustrie sowie der Mess- und Regeltechnik. Die erfahrene Managerin und Kommunikationsexpertin, die seit 2018 außerdem als Obfrau der Projektgruppe BIM in der Deutschen Bauchemie fungiert, gilt als versiert in den Themen Nachhaltigkeit und BIM.

Frau Hundhausen, mit welchen Entwicklungen ist in diesem und im kommenden Jahr für die Branche zu rechnen? Wird die Deutsche Bauchemie stabil durch die Krise kommen?

Ina Hundhausen: Die Gewinne und die Produktionsmengen der Branche werden 2023 wahrscheinlich prozentual wesentlich stärker einbrechen als der Umsatz. Und 2024 wird sicher erneut ein sehr ambitioniertes Jahr, da die Anzahl der neuen Bauprojekte erst einmal abnehmen wird. Ab 2025 könnte sich die Lage aber verbessern, wenn auch die öffentliche Hand kräftig investiert und die Konjunkturaussichten und Zinsen stabiler sind. Und wenn die Bauwirtschaft anzieht, wird die Bauchemie einer der Gewinner in der Branche sein! Durch den verstärkten Fokus auf Nachhaltigkeit und hoffentlich eine verstärkte Sanierungswelle wird der Bedarf an bauchemischen Lösungen steigen. Gleichzeitig stellt auch die moderne Architektur hohe Anforderungen an Baustoffe, innovative Lösungen und Arbeitsweisen.

Chemie-Innovationen ermöglichen neue Anwendungen. Welche Lösungsmöglichkeiten stehen der Bauchemie mit Blick auf die Herausforderungen durch den Green Deal zur Verfügung?

Der von der Europäischen Kommission initiierte Übergang zu einem resilienten, grüneren und digitalen Bausektor sowie Themen wie die Revision der REACH-Verordnung und die geplante Überarbeitung der Bauproduktverordnung beschäftigen unsere Mitgliedsunternehmen schon seit langem. Das wird auch für die nächste Zeit so bleiben. Um die Green-Deal-Ziele zu erreichen, benötigt der Bausektor die bauchemischen Produkte unserer Mitgliedsfirmen. Es ist wichtig, die Branche dabei zu unterstützen, ressourceneffiziente und umweltfreundliche Technologien und Produkte zu entwickeln und einzuführen. Dafür benötigen wir Regularien, die unsere Produkte und deren Verarbeitung fördern. Und es bedarf einer chemischen Regulatorik, die den Nachhaltigkeitsaspekt beachtet, dabei aber nicht durch eine zu restriktive Umsetzung unsere Rezepturen und damit auch unsere Innovationskraft beschränkt.

Welche Hürden müssen vom Verband dafür noch überwunden werden?

Hier liegt noch eine gewaltige Kommunikationsaufgabe vor uns. Als Verband müssen wir unsere Kommunikation nach außen weiter verstärken, um unsere Positionen einer breiteren Öffentlich-

DEUTSCHE BAUCHEMIE
VERBAND
MITGLIEDER
PUBLIKATIONEN
POSITIONSPAPIERE
PRESSE
EXTRANET
Bauchemie
– unverzichtbar für einen
'klimaneutralen' Bausektor
Mit dem Green Deal verfolgt die Europäische Kommission das Ziel, die EU bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu machen. Bereits 2030 sollen die CO_2-Emissionen um mindestens 55 % gegenüber 1990 sinken. Auf dem Weg zur Klimaneutralität ist der Bausektor besonders wichtig. Er soll effizienter, ressourcenschonender, also nachhaltiger werden.
Die Bauchemie ist ein unverzichtbarer Schlüssel, um dies zu erreichen.
Nachhaltige Erfolgsgeschichten entdecken!
Bauchemie.
Für nachhaltiges Bauen.

Bauchemie
– kleine Menge, große Wirkung
Die Einsatzmöglichkeiten bauchemischer Produkte sind immens. Sie können beispielsweise Beton CO_2-ärmer machen oder ihn so optimieren, dass weniger davon benötigt wird. Bauchemie kann die Eigenschaften von Materialien so verändern, dass sie schneller oder unter schwierigeren Bedingungen zu verarbeiten sind. Bauchemie trägt dazu bei, dass Bestandsgebäude saniert und Neubauten langlebiger werden.
So kann die Bauchemie mit kleinen Mengen eine große Wirkung erzielen und die Ressourceneffizienz im Bausektor erheblich steigern. Dies oft unbemerkt und hinter den Kulissen – im Fundament, hinter der Fassade oder in einer Beschichtung.
Bauchemie
– ein Werkzeugkasten von Lösungen
Die vielfältige Produktpalette der Branche beinhaltet:
Abdichtungen für Keller, Innenräume, Terrassen, (Schwimm-)Becken, Dächer, Brücken und Parkhäuser
Mörtelsysteme, z. B. Fliesenkleber, Fugenmörtel, Vergussmörtel
Fugendichtstoffe
Zusatzmittel zur Verbesserung von Betoneigenschaften
Bauprodukte für Sanierung, Instandsetzung und Denkmalschutz
Schutzsysteme für das nachhaltige Bauen mit Holz

Bauchemie.
Für nachhaltiges Bauen.
Bauchemie – der Schlüssel zur Erreichung der Green Deal Ziele
Schon jetzt leisten diese Produkte einen großen Beitrag zur Erreichung der Green Deal Ziele. Sie werden beständig weiterentwickelt, um ihre Innovationspotenziale noch weiter auszuschöpfen.
Auf dieser Seite wollen wir einige dieser bauchemischen Lösungen beispielhaft präsentieren, und ihren Beitrag zur CO_2-Minderung und Nachhaltigkeit aufzeigen.

Bauchemie – nachhaltige Erfolgsgeschichten
Erfahren Sie, wie bauchemische Lösungen zur CO_2-Minderung und Nachhaltigkeit beitragen:
2.000 Tonnen CO_2-Einsparung pro Brücke möglich
#1 Bindemittel sorgen für deutlich schnellere Brückenabdichtung
Booster der Energiewende
#2 Vergussmörtel beschleunigen Bau von Offshore-Windenergieanlagen
Ca. 50 % CO_2-Einsparung pro Bauwerksuanierung
#3 Carbon-Verstärkung spart große Mengen Beton bei Instandsetzungen
Etwa 1.000 kWh/Jahr Energieeinsparung pro Einfamilienhaus
#4 Baudichtstoffe in der Gebäudehülle sparen Energie und CO_2 ein
Ca. 900.000 Tonnen CO_2-Reduktionspotenzial pro Jahr
#5 Betonzusatzmittel steigern Leistung und CO_2-Einsparung
Ca. 75 % CO_2-Reduktion im Industriebodenbau
#6 Polymerfasern ersetzen Stahlbewehrung in Beton – und sparen Gewicht und CO_2

Für den Klimawandel braucht es jeden Einzelnen: „nachhaltige" Erfolgsgeschichten unter www. Deutsche-bauchemie.de

Abb. Deutsche Bauchemie

keit klarzumachen! Im vergangenen Jahr haben wir durch Umorganisation eine neue Stelle für Kommunikation geschaffen, den Bereich Regulatorik ausgebaut sowie das Advocacy Team in Brüssel aufgestockt. Aber auch für unsere interne Kommunikation mit den Mitgliedsfirmen ist es enorm wichtig, die zunehmende Informationsflut zu neuen Gesetzen und Regelungen so aufzubereiten, dass diese schnell verstanden und gemeinsam bearbeitet werden können. Entsprechend haben wir unsere Serviceleitungen für die Mitgliedsfirmen ausgebaut. Beispielsweise bieten wir Branchen EPDs und BIM-Merkmalslisten oder auch Sachstandsberichte für unterschiedliche Produktgruppen. Zusätzlich erarbeiten wir gemeinsam mit den 310 Gremienmitgliedern der Mitgliedsfirmen und den Referenten der Geschäftsstellen in 29 Gremien die Basis für die Kommunikations- und Regulierungsinputs unseres Verbandes.

Worauf liegt dementsprechend der Fokus Ihrer Verbandsarbeit?

Für uns als Verband hat und wird sich die Arbeit im Bereich Regulatorik weiter erhöhen. Deshalb haben wir entsprechend auch die Kapazität im Bereich Advocacy in Brüssel und die der Regulatorik in der Hauptgeschäftsstelle ausgebaut. Viele der Gesetzgebungen werden in Brüssel entschieden. Aktuell wird dort beispielsweise gerade die Bauproduktenverordnung überarbeitet. Zudem steht die Überarbeitung der REACH-Verordnung an. Und wie gesagt, wir müssen über neue Kommunikationskanäle wie auch über unsere Green-Deal-Kampagne unsere Positionen verstärkt nach außen bekannter machen.

An welchen regulatorischen Schrauben muss noch gedreht werden, um den Green-Deal-Zielen nachzukommen?

Die europäische Bauproduktenverordnung (BauPVO) ist für den Bausektor von entscheidender Bedeutung. Mit der geplanten Novelle müssen die bestehenden Probleme im Bereich der harmonisierten Normung und des europäischen Binnenmarktes gelöst und ein Beitrag zur Umsetzung des European Green Deal geleistet werden. Nur so kann die neue BauPVO erfolgreich zur Transformation zu einem grüneren und digitalen Bausektor beitragen, dabei gleichzeitig die europäische Renovierungswelle unterstützen und den Binnenmarkt entsprechend stärken. Zudem steht die Überarbeitung der REACH-Verordnung an, die schließlich dazu beitragen soll, die Green-Deal-Ziele zu erreichen.

Jedoch ist eine Abwägung zwischen nachhaltigen technischen Lösungen zur Steigerung der Energie-, CO_2- und Ressourceneffizienz auf der einen Seite und dem Verzicht auf den Einsatz von Stoffen mit bestimmten Gefährlichkeitsmerkmalen auf der anderen Seite zu treffen. Der unter der bestehenden REACH bewährte risikobasierte Ansatz ist dabei am besten geeignet, ein angemessenes Gleichgewicht zu finden. Dies sollte auch bei der Überarbeitung der REACH-Verordnung bedacht werden. Die DBC hat zu beiden großen Regelwerken Positionspapiere erarbeitet, um gemeinsam mit anderen Verbänden den Entscheidern für die Regelwerke wichtige Punkte und Überlegungen zu erläutern und auch auf die Folgen für unsere Branche aufmerksam zu machen. Alle Positionspapiere sind zu finden unter: Übersicht der Positionspapiere – Deutsche Bauchemie e. V. (www.deutschebauchemie.de).

Die Deutsche Bauchemie will mit sogenannten eigenen „Success-Stories" zu dem von der Europäischen Kommission initiierten Übergang zu einem resilienten, grüneren und digitalen Bausektor beitragen. Wie kann man sich das vorstellen?

Wir haben vergangenes Jahr eine Green-Deal-Kampagne konzipiert und sind aktuell dabei, diese umzusetzen. Diese Kampagne soll „der Politik" und der interessierten Öffentlichkeit den zentralen Beitrag bauchemischer Produkte für den Klimaschutz und die Nachhaltigkeit aufzeigen. Ein Verständnis dafür ist gerade jetzt wichtig, da just in der derzeit angespannten Situation der gesamte europäische Rechtsrahmen der Branche sowohl im Hinblick auf das Bauproduktenrecht als auch das Chemikalienrecht überarbeitet wird: Der Gesetzgebungsprozess für die Bauproduktenverordnung ist bereits in vollem Gange, der Vorschlag für eine überarbeitete REACH-Verordnung soll 2023 vorgelegt werden.

Was sind die Kernaussagen der Deutschen-Bauchemie-Kampagne?

Die Kampagne, die zeitgleich zur Weltklimakonferenz im November 2022 gestartet wurde, erläutert anhand konkreter Beispiele, wie Bauchemie zur Erreichung der Green-Deal-Ziele und insbesondere des Klimaschutzziels beiträgt. Das übergeordnete Motiv lautet: „CO_2-Einsparung im Bau. Nur mit uns!" Herzstück ist eine spezielle Kampagnenseite auf der Homepage der Deutschen Bauchemie mit „nachhaltigen" Erfolgsgeschichten. Diese zeigen beispielsweise, wie mittels Polymerfasern im Beton die Stahlbewehrung ersetzt und dadurch CO_2-Emissionen reduziert werden können oder wie innovative Vergussmörtel den Bau von Offshore-Windenergieanlagen beschleunigen. Flankiert wird der digitale Auftritt von Social-Media-Posts und Anzeigen auf LinkedIn. Der Kampagnenstart erfolgte im November 2022 im Europäischen Parlament: Jeder deutsche Abgeordnete fand an seiner Bürotür im Europäischen Parlament einen Türanhänger mit dem Kampagnenslogan und einem QR-Code, der zur Kampagnenseite führt. Die Kampagne begann im November 2022 digital, in 2023 wurden ein Video und Videotrailer für LinkedIn produziert, ab April Print-Anzeigen in Brüssel rund um das Parlament geschaltet, um die Arbeiten an der Bauproduktenverordnung im Parlament zu flankieren.

Gibt es so etwas wie eine „neue Bauchemie", mit der nachhaltiges und klimaneutrales Bauen gelingen kann?

Bauchemie trägt dazu bei, dass Bestandsgebäude saniert und Neubauten langlebiger werden. Die Einsatzmöglichkeiten bauchemischer Produkte sind immens. Sie können beispielsweise Beton CO_2-ärmer machen oder ihn so optimieren, dass weniger davon benötigt wird. Bauchemie kann die Eigenschaften von Materialien so verändern, dass sie schneller oder auch unter schwierigeren Baustellen-Bedingungen verarbeitet werden können. So kann die Bauchemie mit kleinen Mengen eine große Wirkung erzielen und die Ressourceneffizienz im Bausektor erheblich steigern. Dies geschieht oft unbemerkt und hinter den Kulissen – im Fundament, hinter der Fassade oder in einer Beschichtung.

Festzustellen ist: Die neue Bauchemie fördert die Systeme im Bauen. Sie steht oftmals in Verbindung mit anderen Gewerken oder ist Teil eines Systems. Deshalb wird in Zukunft eine noch kooperativere Zusammenarbeit zwischen den Produzenten von bauchemischen Produkten und den einzelnen Herstellern eines Systems erfolgen müssen. Einen großen Beitrag wird die Bauchemie sicher auch im Bereich der industrialisierten Baustelle beitragen (Stichwort Modulbau/serielles Bauen). Sobald bauchemische Produkte maschinell verarbeitet werden, müssen sie dafür etwas ihre Eigenschaften ändern – beispielsweise flüssiger werden. Das funktioniert nur, wenn Maschinenhersteller und Bauchemie-Hersteller kooperieren! Dasselbe gilt für die industrielle Fertigung von Bauteilen. Hier wird entscheidend sein, wie gut ein Bauchemie-Hersteller die Verfahrenstechnik versteht und sein Produkt entsprechend anpassen kann.

Welche Ziele streben Ihre Mitgliedsunternehmen auf dem Weg zum nachhaltigen Bauen an?

Alle Bauchemie-Hersteller haben sich zum Ziel gesetzt, mit ihren Produkten dazu beizutragen, CO_2 einzusparen. Alleine wenn ein Bauwerk einen längeren Lebenszyklus durch bauchemische Schutzsysteme erhält, kann schon sehr viel CO_2 eingespart werden. Zudem können bauchemische Produkte – beispielsweise Betonzusatzmittel – auch helfen, CO_2 direkt im Herstellungsprozess zu reduzieren. Wir beschreiben das sehr plastisch mit unseren Green Deal Success Stories (Green Deal – Deutsche Bauchemie e.V. (deutsche-bauchemie.de).

Und wie lassen sich diese Ansätze mit der Wirtschaftlichkeit, aber auch mit weniger Ressourcen vereinen?

Wie bereits beschrieben: CO_2 kann massiv eingespart werden, wenn Bauwerke nicht neu gebaut werden müssen! Wird beispielsweise eine Autobahnbrücke nicht mit Betonschutzmitteln geschützt, wird der Beton beschädigt. Salze durch Streumittel können ungehindert in den Beton gelangen und die Bewehrung rostet. So geht dann langsam die Brücke kaputt. Wenn man mehr saniert und weniger neu baut, benötigen wir weniger Ressourcen. Zudem wird man beim Neubau in Zukunft sicher immer mehr recycelte Materialien verwenden können, was ebenfalls Ressourcen schont.

Wie beurteilen Sie die aktuelle Stimmung in der Branche bezüglich des Einbruchs im Wohnungsbau?

Bauchemie wird – bezogen auf die Mengen – mehr im Wirtschaftsbau als im Wohnungsbau eingesetzt. Sicher sieht der Wohnungsbau in seiner Entwicklung schlechter aus. Trotzdem befinden wir uns aktuell aber in einer Abwärtsbewegung der Mengen. Der Umsatz wird allerdings auf Grund von Preisanpassungen und Preiserhöhungen in den vergangenen drei Jahren nicht so stark sinken. In der Konsequenz wird der Gewinn am Ende aber weniger werden. Dazu kommen weitere steigende Kosten – Personal-, Logistik- und Energiekosten haben enorm zugelegt –, die den Gewinn weiter schmälern werden: Zusätzlich erfordert die Regulatorik durch den Green Deal auch mehr Personal, um alle Daten in einem Unternehmen zu sammeln und zu systematisieren. Was allerdings auch dazu führen kann, dass durch die Systematisierung der Daten neue Erkenntnisse und ggf. sogar Einsparungspotentiale gewonnen werden.

Bei der letztjährigen Jahrestagung der Deutschen Bauchemie forderte Dr. Christine Lemaitre, Geschäftsführender Vorstand der DGNB, in ihrem Vortrag „Nachhaltiges Bauen – Status und künftige Anforderungen“ ein systematischeres, daten- und faktenbasiertes Vorgehen beim Klimaschutz. Was passiert in diese Richtung bei der Deutschen Bauchemie?

Da ich den Kontext dieses Zitates von Frau Lemaitre nicht genau kenne, kann ich die Frage auch nur aus meiner Sicht beantworten: Fakt ist, dass die Erfassung von Nachhaltigkeitskennzahlen immer digitaler und präziser wird/werden muss, um klare Aussagen treffen und Potenziale erkennen zu können. Wir bieten unseren Mitgliedsfirmen über unsere spezielle VCI-Plattform „Chemie³“ Hilfestellung bei der Implementierung von Nachhaltigkeitsprozessen in Ihrem Unternehmen an. Und für den Nachweis von Nachhaltigkeitskennwerten von Produkten gibt es die sogenannten EPDs (Environmental Product Declarations). Sie sind für die Hersteller der Bauchemie sehr hilfreich, da sie beispielsweise auch für nachhaltige Zertifizierungssysteme wie DGNB eine gute Basis sind. Der zunehmende Trend zu nachhaltigem Bauen hat zu einer gesteigerten Nachfrage nach solchen Umweltproduktdeklarationen geführt. Um es den Mitgliedsunternehmen zu erleichtern, dieser Nachfrage mit vertretbarem Aufwand gerecht zu werden, hat der Verband der Deutschen Bauchemie für die relevanten Produktgattungen sogenannte Muster-EPDs erarbeitet und diese durch das Institut Bauen und Umwelt (IBU) verifizieren lassen. Aktuell bieten wir unseren Mitgliedsfirmen 21 EPDs an. Teilweise haben die zuständigen europäischen Branchenverbände das Konzept der Muster-EPDs inzwischen aufgegriffen und unter eigenem Namen auf die europäische Ebene gebracht. Als Mitglied und Kooperationspartner dieser europäischen Verbände sind die Deutsche Bauchemie und deren Mitgliedsunternehmen befugt, diese europäischen Muster-EPDs zu nutzen.

Beim Thema Preisentwicklung bei Baumaterialien gab es in den vergangenen Monaten konstante Aufwärtsbewegungen. Rechnet die Deutsche Bauchemie mit einer Konsolidierung der Preise oder mit einer Entspannung der Lieferketten?

Die Lieferkettenproblematik hat sich in den vergangenen Monaten im Bereich der Rohstoffe entspannt. Probleme gibt es durch erhöhte Logistik- und Personalkosten. Sie steigen auch durch Rezession und neue Tarifabschlüsse. Wir

als Verband können nicht in die Glaskugel schauen! Es gibt so viele Unbekannte in dem Spiel. Wir hoffen aber, dass sich die wirtschaftliche Lage mittelfristig stabilisieren und die bauchemische Branche einer der Gewinner der Nachhaltigkeitsanstrengungen bei CO_2-Einsparungen sein wird. Dazu braucht es aber europäische Regularien, die die Rezepturen unserer Mitgliedsfirmen in ihrer Kreativität nicht behindern, sondern fördern.

In welche Richtung gehen Ihrer Meinung nach Entwicklungen und Innovationen bei bauchemischen Produkten?

Vorrangig sind das: bauchemische Produkte für nachhaltige Lösungen, bauchemische Produkte für die maschinelle Verarbeitung auf Baustellen sowie modulares Bauen durch Vorfertigung. Wichtig dabei wird sein, bauchemische Produkte mit anderen Baumaterialien zu intelligenten Systemen zusammenzuführen – etwa Wärmedämmung, innovative Schutzsysteme usw.

Wie weit ist die Digitalisierung in der bauchemischen Industrie fortgeschritten?

Sie ist vorhanden, aber im Vergleich mit anderen Branchen gibt es da noch viel Luft nach oben. Der Green Deal mit seinen regulatorischen Forderungen zur Datenerhebung wird die Digitalisierung allerdings vorantreiben. Auch BIM und das modulare Bauen werden durch die Industrialisierung mehr Digitalisierung nach sich ziehen. Außerdem wird die Digitalisierung auch in der Optimierung der Kundeninteraktion und Verwaltung sicher noch weiter ausgebaut werden.

Noch ist der Markt für bauchemische Produkte stark fragmentiert. Welche Entwicklung wird er Ihrer Meinung nach in den kommenden Jahren nehmen?

Ich glaube es wird eine weitere Zentralisierung durch Zusammenschlüsse auf der einen Seite geben, um durch Größe und Internationalisierung einer Firma die Economy of Scales zu steigern. Auf der anderen Seite glaube ich aber, dass die mittelständische Prägung der Unternehmen bleiben und es neue Akteure geben wird, die den Fokus im Bereich Digitalisierung mit ganz neuen Ideen setzen werden. Das ist meine ganz persönliche Meinung!

Green Deal – werden wir ihn aus Ihrer Sicht schaffen? Wenn ja, wie werden wir ihn schaffen?

Ich bin ein Optimist. Ich hoffe, wir bekommen noch die Kurve und kommen aus der aktuellen Überregulierung und den nicht abgestimmten Gesetzen heraus. Wir werden uns meiner Meinung nach einige Jahre noch harte Kämpfe zwischen Politik und Wirtschaft liefern – aber ich glaube, am Ende werden wir durch den demokratischen Konsens und durch Änderungen an der Regulatorik und Bürokratie eine gute Lösung finden! Zudem entstehen die besten Innovationen meistens durch Not und Schmerz. Demnach müssten wir im Bereich Nachhaltigkeit sehr innovativ werden, wenn meine Annahme stimmt. In 30 Jahren werden Historiker zurückblicken und bestätigen, dass der Green Deal kurz vor dem Klimakollaps kam, den Menschen in Europa am Anfang etwas von ihrem Wohlstand genommen hat (mehr Steuern = weniger Einkommen = weniger Konsum), aber am Ende die ganze Welt dazu ermutigt und gezwungen hat, CO_2-Einsparungen für unser Klima und für die nachfolgenden Generationen vorzunehmen!

Frau Hundhausen, wir danken Ihnen für das überaus spannende Gespräch und wünschen Ihnen viel Erfolg für die großen Herausforderungen.

Im Gespräch: Dr. Uwe Gruber, Geschäftsführer der MAPEI GmbH in Deutschland

MAPEI präsentierte auf der Messe BAU 2023 in der Zeit vom 17. bis 22. April in Halle 68, Stand 502 innovative Lösungen und vielversprechende Ansätze, um Herausforderungen zu lösen, die beim Bauen mit Themen wie Klimaneutralität, Ressourcenverfügbarkeit und Bezahlbarkeit einhergehen.

Herr Dr. Gruber, hat sich die BAU 2023 für MAPEI gelohnt? Welche Botschaften und Lösungen standen im Fokus?

Dr. Uwe Gruber: Unsere Erwartungen wurden auf der BAU absolut erfüllt! Es hat sich für uns ausgezahlt, an der Messe teilzunehmen, denn wir haben ein äußerst positives Feedback erhalten – sowohl von bestehenden als auch von potenziellen Kunden. Die Weltleitmesse bot nach der pandemiebedingten Pause wieder eine sehr gute Plattform, auf der sich die Branche präsentieren und austauschen konnte. Mit den Themen Badkompetenz, energetische Bodensanierung, Estrichsanierung und Industriefußböden setzte der MAPEI Unternehmensbereich Fußbodentechnik und Parkett Schwerpunkte auf der Messe. MAPEI macht energetische Bodensanierung zu einem der Zukunftsthemen seiner Kampagne „Wir sanieren Deutschland". Wir haben verschiedene Ansätze bzw. Systeme für den nachträglichen Einbau einer energieeffizienten Fußbodenheizung vorgestellt. Und im Bereich Keramik und Naturstein waren unsere innovativen ZERO Produkte ein wichtiges Zukunftsthema. Die neuen, weiterentwickelten Produkte reduzieren negative Klimaauswirkungen. MAPEI fördert damit Projekte im Bereich erneuerbare Energien und Wiederaufforstung, die durch den Ausgleich von Treibhausgasemissionen bei innovativen Produkten finanziert werden.

Auf der BAU 2023 standen die fünf Leitthemen Klimawandel, digitale Transformation, Zukunft des Wohnens, Ressourcen & Recycling und modulares Bauen im Fokus. Wie deckt MAPEI diese Themen ab?

MAPEI unterstützt die Entwicklung lokaler Gemeinschaften und schafft Produkte, die dazu beitragen, die Nachhaltigkeit von Gebäuden zu steigern, indem sie die Anforderungen der am weitesten verbreiteten Protokolle für nachhaltiges Bauen wie LEED (Leadership für Energy and Environmental Design), BREEAM (BRE Environmental Assessment Method) und der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) erfüllen. MAPEI beschäftigt sich mit allen fünf Leitthemen der diesjährigen BAU und bezieht diese in seine Nachhaltigkeitsstrategie mit ein. Insgesamt sehen wir uns gut gerüstet, sowohl für das 2. Halbjahr 2023 als auch für die nachfolgenden Jahre. Sicherlich wird sich der Baubereich nicht so schnell von der hohen Inflation und dem sprunghaften Anstieg der Bauzinsen erholen. Von daher wird der Fokus erstmal weiterhin auf dem Bestandsbau liegen. Eine signifikant steigende Nachfrage im Neubaubereich sehen wir frühestens Mitte 2024.

Wie sehen mit Blick auf Nachhaltigkeit und eine hoffentlich verstärkte Sanierungswelle die bauchemischen Lösungen/Produktantworten von MAPEI aus?

Wir als MAPEI Deutschland haben uns schon vor gut zwei Jahren auf einen rückläufigen Neubaubereich eingestellt. Aus unserer Sicht waren die Entwicklungen absehbar, zwar nicht so drastisch wie jetzt geschehen, aber die Tendenzen waren eindeutig. Deswegen haben wir uns frühzeitig auf das Thema Sanieren und Renovieren eingestellt und die Kampagne „Wir sanieren Deutschland" ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich nicht nur um eine Kampagne in Form von Kommunikation: Handel und Handwerk bieten wir mit den Inhalten einen entscheidenden Mehrwert in Form von zwischenzeitlich 35 Systemen, 19 Systemlösungen im Bereich Fußbodentechnik und Parkett, neun

im Bereich Keramik und Naturstein sowie sieben im Bereich Baustoffe inklusive Industriebeschichtungen. Die Aufbauten von Untergrund bis zum Belag stellen typische Aufgabenstellungen von Boden- und Parkettlegern im Tagesgeschäft dar. Und unsere Systeme helfen ihnen dabei, die anstehenden Herausforderungen auf den Baustellen zu meistern. Unterstützt werden Handel und Handwerk zusätzlich durch Schulungen und unseren technischen Service vor Ort. Es hat sich gezeigt, dass genau dies in der aktuellen Zeit ein Garant für weiteres Wachstum ist.

Wie lauten MAPEIs Antworten auf die Anforderungen des Green Deal und wie nahe sieht sich MAPEI den Zielen?

MAPEIs Konzept der Nachhaltigkeit umfasst eine Vielzahl an Aspekten in Bezug auf Lebenskomfort und Wohlbefinden. Dabei sind wir der festen Überzeugung, dass der Profit eines Unternehmens im Einklang mit Ethik, Respekt für Menschen, Umwelt und der Wertschöpfung für das Umfeld sein muss. Diese Grundsätze wurden immer schon als Teil der MAPEI Strategie berücksichtigt. Hiermit unterstreichen wir diesen Ansatz einmal mehr, denn wir möchten nicht nur selbst aktiv sein, sondern auch unsere Werte und Erfahrungen teilen. Unserer Ansicht nach gibt es drei Eckpfeiler der Nachhaltigkeit: der Planet, die Projekte und die Menschen. Stichwort Green Deal: MAPEI misst und überwacht die Treibhausgasemissionen seiner Fertigungsaktivitäten mit dem Ziel, mehr und mehr zur Bekämpfung des Klimawandels beizutragen. Mittels LCA-Methode werden die mit den Produkten verbundenen Emissionen gemessen. So verpflichtet sich MAPEI selbst, diese Emissionen zu reduzieren.

Wird aus der Sicht von MAPEI klimaneutrales Bauen gelingen können und wie?

MAPEI verfolgt einen zirkulären Ansatz für seine Prozesse und Produkte, der zur Reduzierung der Abfallmenge durch Wiederverwertungs- und Recyclingaktivitäten beiträgt und den Verbrauch von neuen Rohstoffen beinhaltet. Dieser Ansatz schlägt sich im Herstellungsprozess und der Förderung der Verwendung von Recyclingmaterialien genauso nieder wie bei

den in Produktformulierungen verwendeten Materialien.

Was unternimmt MAPEI, um seinen CO_2-Fußabdruck zu reduzieren?

„Für uns ist Nachhaltigkeit nicht nur Verpflichtung, sondern eine Lebenseinstellung“ – so ist es im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht von MAPEI zu lesen. Dass Nachhaltigkeit bei MAPEI nicht nur auf dem Papier steht, dies zeigt sich zum Beispiel in der sorgfältigen Auswahl der Rohstoffe und der Suche nach Lösungen zur Reduzierung ihres Verbrauchs und zur Herstellung von Produkten mit geringen Umweltauswirkungen, insbesondere in Bezug auf Treibhausgasemissionen. Einen weiteren Meilenstein vollzieht MAPEI dabei mit der Erweiterung der ZERO Produktgruppe, also Produkten, die CO_2-kompensiert sind. Bei MAPEI dokumentiert sich dies im Produktzusatz „ZERO“ sowie einem markanten Button auf den Gebinden mit dem Hinweis „CO_2 NEUTRAL – Zero Impact on Climate Change“. Zero Impact bedeutet, dass alle CO_2-Emissionen der MAPEI ZERO Linie durch den Erwerb von zertifizierten Umweltgutschriften für die Umsetzung von Projekten für erneuerbare Energien und Wiederaufforstung ausgeglichen werden. Dies ist ein Engagement für den Planeten und für die Menschen. Diese Aussage beruht auf der Ermittlung der Umweltauswirkungen mit Hilfe der LCA Methode (Life Cycle Assessment), deren Ergebnisse in der Produkt EPD (Umweltproduktdeklaration) nach ISO 14 025 und EN 15 804 enthalten sind. Dies wirkt sich vorteilhaft auf die Bewertung nachhaltiger Gebäude aus – beispielsweise im Rahmen von international anerkannten Zertifizierungsverfahren für ökologisches Bauen wie beispielsweise LEED.

Herr Dr. Gruber, wir danken Ihnen für den interessanten Einblick und wünschen Ihnen nachhaltigen Erfolg.

Text: Brigitte Wagner-Rolle
Bilder: Fotostudio FX Heuser, Brigitte Wagner-Rolle, Deutsche Bauchemie, Fotostudio T.W. Klein www.tw-klein.com

stang
Alles zum Bauen & Renovieren
&
MAPEI®

Sanierungstipps aus erster Hand

Im Rahmen der MAPEI Kampagne „Wir sanieren Deutschland“ stand im Januar 2023 beim Baustoff-Fachgroßhandel Stang an den Standorten Gmund am Tegernsee und München erneut ein Theorie- & Praxisseminar auf dem Programm. Inhaltlich drehte sich bei dem dreistündigen Nachmittags-Kompaktkurs alles um die Sanierung von Garagen und feuchten Kellern. Dazu zeigte MAPEI zusammen mit der Firma Collomix wirtschaftliche und schnelle Sanierungslösungen auf. Das Thema fand bei den Stang-Kunden große Resonanz. Beide Termine waren ausgebucht, in München sogar mit Warteliste.

„Wir sanieren Deutschland“ – mit dieser Kampagne greift MAPEI seit nunmehr über zwei Jahren diverse aktuelle Sanierungsthemen auf und liefert Handel und Handwerk damit wertvollen Input, um sich den Herausforderungen und Chancen im Sanierungsmarkt mit passenden Systemlösungen stellen zu können. Bei dem Familienunternehmen Stang am Tegernsee mit Niederlassungen in München und Miesbach hat der Bauchemiker mit seiner Sanierungskampagne „offene Türen“ gefunden. Seit mehr als 20 Jahren arbeiten die beiden Familienunternehmen zusammen, und neben den Produkten aus den

MAPEI®
WIR SANIEREN
DEUTSCHLAND

Bereichen Fliesentechnik und Baustoffe sind heute längst auch die Theorie- & Praxisseminare oder Aktionen wie die MAPEI Sommertour fester Bestandteil der partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Erst im Januar 2023 fanden im Stammhaus in Gmund/Moosrain und am Standort in München im Rahmen der MAPEI Sanierungskampagne wieder Schulungen statt, die in Zusammenarbeit mit der Firma Collomix durchgeführt wurden. Unter der Fragestellung „Wie saniere ich eine Garage oder einen feuchten Keller?“ ging es dabei um Top-Lösungen für eine fachgerechte, schnelle Boden- und Sockelsanierung sowie um wirtschaftliche Lösungen zur Betoninstandsetzung.

Fast 40 Sanierungsthemen in der Pipeline

Sanieren, Renovieren, Modernisieren – das sind zentrale Themen bei Stang und seiner Kundenklientel, Fliesenleger, Bauunternehmer, Steinmetze und Sanierungsunternehmen. „Darüber sprechen wir in unseren Workshops und führen die verschiedenen Problemsituationen vor“, so Rainer Schmid, Regionalverkaufsleiter Süd-Ost für Keramik-, Naturstein- und Baustoffsysteme bei MAPEI, der die Vorstellung der Sanierungskampagne mit ihrem entscheidenden Mehrwert von zwischenzeitlich 35 Systemen übernommen hatte: „Unternehmen wie die Firma Stang können als Teilnehmer entscheiden, welches Thema sie am meisten interessiert und mit welchen Herausforderungen sie oft konfrontiert werden. Wir machen sie und ihre Profikunden fit für die Sanierung und zeigen, dass nahezu jede Herausforderung mit dem richtigen System ganz entspannt gelöst werden kann“, stellen Rainer Schmid, Anwendungstechniker Richard Nüssler und Außendienstmitarbeiter Patrick Gerner fest, die gemeinsam die Seminarplanung übernommen hatten.

Die Themen waren:

- **Betoninstandsetzung leicht gemacht** mit PLANITOP RASA & RIPARA R4, einkomponentiger, standfester, faserverstärkter, schwindkompensierter, schnell erhärtender Instandsetzungsmörtel der Klasse R4
- **Ganz einfach Spachteln** mit der Schnell-Reparaturspachtel PLANITOP FAST 330
- **Garagensanierung Boden, Wand und Leibungen** mit PLANITOP FAST 330 und dem sehr emissionsarmen Schnellestrichtrockenmörtel TOPCEM PRONTO
- **Die Herstellung von Haftbrücken** mit PLANICRETE und EPORIP
- **Estrichsanierung** mit dem Schnellestrichtrockenmörteln TOPCEM PRONTO und MAPECEM PRONTO
- **Estriche verfestigen, glätten und beschichten** mit der sehr emissionsarmen Epoxidharzgrundierung PRIMER MF und der zweikomponentigen Oberflächenversiegelung MAPECOAT I 24
- **Garagen spachteln** mit der zementären Bodenausgleichsmasse PLANEX MAXI und Bodenspachtelmasse ULTRATOP
- **Garagen und feuchte Keller sanieren/entfeuchten** mit den Sanierputzen MAPE-ANTIQUE und dem salzbeständigern Mörtel POROMAP
- **Sockel sanieren und abdichten** mit der Reaktivabdichtung MAPELASTIC 2KR und POROMAP

Die Firma Collomix stellte den Profis zu jeder Produktgruppe (Putze, Fließspachtel, Estriche und Epoxidharze) den entsprechenden Mixer und das passende Rührgerät vor. Die Sanierungsqualifikation in Präsenz ist wesentlicher Bestanteil der MAPEI Sanierungskampagne. Die Kombination aus Vortrag und Workshop bringt die Teilnehmer bereits während der kompakten Veranstaltung ins Handeln und in die Praxis. Mit der Fragestellung „Wie saniere ich eine Garage oder einen feuchten Keller“, hatte MAPEI offensichtlich ein topp-aktuelles Sanierungsthema angesprochen, das beim Baustoff-Fachgroßhandel und seiner Kundenklientel ins Schwarze getroffen hat: beide Termine – im Stammhaus Gmund/Moosrain mit 25 und am Standort München mit 50 Teilnehmern – waren ausgebucht, in München sogar mit Warteliste. Stang Niederlassungsleiter München Richard Kaindl, Vertriebsleiter Michael Scheidler und Geschäftsführer Erwin Stang jun. zeigten sich von dem erneut gelungenen Gemeinschaftsprojekt begeistert, von dem sie und die Teilnehmer wieder viel Input für einfache und wirtschaftliche Sanierungslösungen mitnehmen konnten!

Text: Brigitte Wagner-Rolle
Bilder: MAPEI GmbH

Zum Unternehmen Stang:

Das Familienunternehmen Stang vom Tegernsee ist ein Schwergewicht im Baustoffhandel. 1935 als Transportbetrieb gegründet und nach dem Krieg fortgeführt, erweiterte Stang sein Angebot bereits in den 50er Jahren um einen Kohlen- und Baustoffhandel. Später kamen der Heizölhandel sowie ein Containerservice dazu. Mit der Übernahme des Baustoffhandels Finsterlin & Kunkel wird 1998 ein Standort in München eröffnet. Eine weitere Niederlassung mit dem Schwerpunkt Baustoffe & Bedachung folgt 2006 in Miesbach. Parallel dazu geht die laufende Erweiterung des Stammareals in Gmund/Moosrain einher. Sie hatte bereits 1996 zu einem kompletten Neubau geführt. Im Jahr 2009 wird das Angebot im dekorativen Ausbau um das innovative Ausstellungskonzept „atrion tegernsee Bau&WohnGalerie“ erweitert. Weitere Schritte der kontinuierlichen Entwicklung des Unternehmens sind im Jahr 2012 der Niederlassungs-Neubau mit Fachmarkt und „atrion tegernsee Bau&WohnGalerie“ am Standort München. 2017 wird dort ein Haro Premium Bodenstudio eröffnet und 2018 folgt in Miesbach der Neubau einer Lagerhalle für Dach und Holzbau. Zum 01.01.2022 hat Stang die Geschäfte der FHM Fliesenhaus München GmbH übernommen und hat mit Planegg einen weiteren Standort für Ausstellung und Beratung. Das Familienunternehmen Stang sieht sich mit seinen Standorten Gmund, Miesbach und München bestens aufgestellt. Auch die Nachfolge ist geregelt: Die vier Kinder der Inhaber-Brüder Erwin und Harry Stang, Erwin jun., Sabine, Tobias und Christian führen bereits in dritter Generation das Unternehmen.

Zu der zukunftsorientierten Firmenstruktur passen auch die Unternehmensgrundsätze von Stang. Sie sind für Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter klar sichtbar festgehalten, um so allen die Möglichkeit zu geben, sich mit den Zielen und Absichten des Unternehmens zu identifizieren. „Wir haben festgelegt, wo wir in Zukunft tätig sein wollen, auf wen wir uns ausrichten und welche Probleme wir besser lösen als andere. Dies dient dazu, eine Leitlinie zu bekommen, einen Maßstab für den richtigen Einsatz all unserer Mittel und Kräfte. Wir wollen für unsere Umwelt erfassbar sein und Flagge zeigen. Nur auf diese Weise können wir demjenigen, der uns nahesteht, die Möglichkeit geben, sich mit uns zu verbinden, mit uns zusammenzuarbeiten und mit uns zu gewinnen“, erklärt Geschäftsführer Erwin Stang die Unternehmensgrundsätze.

LERNEN ALS FORTWÄHRENDER PROZESS: MAPEI ACADEMY BIETET NEUES SCHULUNGSPROGRAMM FÜR 2023

Praxisnahe Lösungen in der Anwendung aufgezeigt

Bei Kunden und Marktpartnern erfreut sich die MAPEI ACADEMY großer Beliebtheit. Im Jahr 2023 bietet MAPEI daher wieder informative Schulungsthemen in den Bereichen Fußbodentechnik, Keramik und Baustoffe an. Die Schulungen finden im MAPEI Schulungszentrum und bei Handelspartnern vor Ort statt.

Fundiertes Wissen ist der Schlüssel zum Erfolg und sorgt für zufriedene Kunden. Daher bietet MAPEI Händlern, Verarbeitern, Planern und Sachverständigen die Möglichkeit, von den Schulungsthemen der MAPEI ACADEMY zu profitieren. MAPEI informiert dabei über neue Entwicklungen in den Bereichen Fußbodentechnik, Keramik und Baustoffe.

Bei Veranstaltungen in den Schulungsräumen im unterfränkischen Kleinwallstadt sowie bei Handelspartnern und Handwerksbetrieben vor Ort bringen Experten der MAPEI ACADEMY die Teilnehmer zielgruppen- und praxisorientiert auf den neuesten Stand des Wissens. Anhand aktueller Problemstellungen lernen Profis praxisnahe Lösungen in der Anwendung kennen. Auf dem Schulungsplan steht ein breites Themenspektrum, das sich gezielt an Boden- und Parkettprofis, Naturstein- und Fliesenleger, Raumausstatter und Maler, Mitarbeiter des Handels, Galabauer und Bauunternehmer sowie Auftraggeber und Sachverständige richtet.

Zu den Schulungsthemen im Bereich Fußbodentechnik zählen 2023 unter anderem energetische Bodensanierung, Badsanierung und die Sanierung von Problemuntergründen. Im Bereich Keramik stehen Themen wie Sanieren über Nacht, Estriche als Verlegeuntergründe und Holz als Untergrund für die Fliesen- und Natursteinverlegung auf dem Schulungsprogramm. Der Bereich Baustoffe informiert über die individuelle Bodengestaltung mit mineralischen Beschichtungen. Informationen zur Anmeldung und eine Übersicht aller Schulungstermine sind unter dem Link https://www.mapei.com/de/de-de/mapei-academy/schulungsprogramm auf der MAPEI Website verfügbar.

Zusätzlich zum Schulungsprogramm der MAPEI ACADEMY bietet MAPEI auch weiterhin seine beliebten Schulungs-Videos an. Sie sind auf dem MAPEI YouTube-Kanal https://youtube.com/user/mapei.de und in der Mediathek auf der MAPEI Website https://mapei.com/de/de-de/tools-und-downloads/mediathek jederzeit abrufbar.

Text und Bilder: MAPEI GmbH

Energetische Bodensanierung gewünscht?

MAPEI bietet Systemlösungen für den nachträglichen Einbau von Fußbodenheizungen

MAPEI

WIR SANIEREN **DEUTSCHLAND**

Tipps zum einfachen und sicheren Sanieren findest Du auf **wsd.mapei.de**

MAPEI GmbH · IHP Nord · Bürogebäude 1
Babenhäuser Str. 50 · 63762 Großostheim
Tel. 06026/50197-0 · Fax 06026/50197-48
www.mapei.de · info@mapei.de

MAPEI

Der Flughafen LaGuardia, dessen Terminal B kürzlich renoviert wurde, verfügt über ein Mosaik, das mit MAPEI Produkten hergestellt wurde.

Queens (New York)

LaGuardia Airport

MIT KLEBSTOFFEN UND FUGENMASSEN EIN GROSSES KUNSTWERK ERSCHAFFEN

Der Flughafen LaGuardia (LGA) ist ein internationaler Flughafen im New Yorker Stadtbezirk Queens, der sich über eine Fläche von 275 Hektar (680 Acres) erstreckt. Er wurde ursprünglich 1939 gebaut und nach dem damaligen Bürgermeister von New York City, Fiorello La Guardia, benannt. Heute ist der LaGuardia Airport der drittgrößte Flughafen in New York City.

Im Laufe der Jahre waren Teile des Flughafeninneren völlig veraltet und ästhetisch zu altmodisch für einen Ort wie New York City, der für sein dynamisches, schnelllebiges, sich ständig veränderndes und unvergessliches Stadtbild bekannt ist. Um die Gestaltung des Terminals B neu zu beleben, hat der New York City Public Art Fund zusammen mit LaGuardia Gateway Partners 2019 ein Kunstprogramm in Auftrag gegeben, das die Kreativität, Kunstfertigkeit und Energie der Stadt einfangen soll.

Die Wiederbelebung von Terminal B war keine leichte Aufgabe. Da das Terminal eines der größten und verkehrsreichsten Epizentren für Reisen von und nach New York City ist, sollte der Bau funktional, aber großartig, einzigartig und doch universell, schön und kultig sein.

Vier international anerkannte Künstler (Laura Owens, Sarah Sze, Sabine Hornig und Jeppe Hein) wurden ausgewählt, um große Einbauten in der gesamten Ankunfts- und Abflughalle des Terminals B zu entwerfen. Das Mosaikbild wurde von Owens entworfen und ist eine Hommage an die Geschichte, Kultur und Architektur von New York City. Es zeigt 80 ikonische Bilder von den fünf Stadtbezirken in New York City, von der Freiheitsstatue und der Staten Island Ferry bis hin zu einer MetroCard und einem Stück Pizza. Handgefertigte glasierte Keramik- und U-Bahn-Fliesen (5 x 5 cm, 2,5 x 2,5 cm und 10 x 10 cm) wurden für die Gestaltung der Bilder verwendet, die alle durch einen Hintergrund aus Himmel und Wolken verbunden sind.

Für die Wolken wurden 7,6 x 15 cm große weiße U-Bahn-Fliesen (eine Art dünner, schwach gebrannter und glasierter Fliesen) verwendet.

Vier Farbtöne von KERACOLOR S

Für die Fertigstellung des Mosaik-Wandfliesenprojekts wurden Produkte aus der Produktlinie Tile & Stone Installation Systems der MAPEI Corporation (einer Tochtergesellschaft der Gruppe) eingesetzt. Mehr als 2.323 m² Fliesen – in verschiedenen Farbtönen, Größen und Farben – wurden von BRB Ceramic Tile, Marble & Stone Inc. von August 2019 bis Mai 2020 verlegt. Die Arbeiten waren eine große Herausforderung für die Handwerker, da sie sehr konsistent und äußerst detailgenau ausgeführt werden mussten, um diese nahtlose Designkontinuität zu erreichen.

OBEN: Im Ankunfts- und Abflugbereich wurde ein großes Wandmosaik aus über 2.323 m² Fliesen erstellt. **UNTEN:** Die Mosaikfliesen wurden mit Kleber TYP 1 verlegt, bevor die Fugen mit vier verschiedenen Farbtönen des zementhaltigen Fugenmörtels KERACOLOR S verfugt wurden.

Zum Ausgleich der Wanduntergründe und zur Verjüngung der Übergänge wurde der Putzmörtel PLANITOP 330 FAST eingesetzt. Der für die Verklebung der Fliesen verwendete Klebstoff TYP 1 bietet eine hervorragende Haftung, eine verlängerte klebeoffene Zeit und niedrige VOC-Emissionen (flüchtige organische Verbindungen).

Das Wandbild besteht aus 135 Farben (von denen 36 von den Fliesenherstellern speziell entwickelt wurden) und erforderte drei verschiedene Farbtöne des zementhaltigen Fugenmörtels KERACOLOR S (in den Farben „Rain“, „Pearl Gray“ und „White“) sowie „LaGuardia“, eine speziell für dieses Projekt entwickelte und von der MAPEI Corporation gelieferte graue Fugenfarbe. Um dem Himmel eine gewisse Tiefe zu verleihen, wurde die Fugenfarbe „Rain“ vor allem in den helleren Bereichen des Himmels verwendet; „Pearl Gray“ wurde in den Wolkenbereichen verwendet und diente als Übergangsfarbe zwischen den dunkleren Schatten. Darüber hinaus wurde „LaGuardia“ in den dunkelsten Schattenbereichen (im Allgemeinen unter den Wolken) des Mosaiks verwendet, während „White“ neben geschnittenen U-Bahn-Fliesen in geschwungenen Bereichen für einen fließenden Übergang verwendet wurde. Um die Fugen auszubessern und einen einheitlichen Übergang zwischen den Farben für ein sauberes Finish zu schaffen, wurde ULTRACARE GROUT REFRESH, ein gebrauchsfertiges, polymermodifiziertes Farb- und Versiegelungsmittel für Fugenmörtel, aufgetragen. Außerdem wurde MAPESIL T, eine 100%ige Silikondichtmasse, verwendet, die sich durch eine hervorragende Dehnbarkeit und Flexibilität auszeichnet und die Bildung von Schimmelpilzen verhindert.

Alle in diesem Artikel erwähnten Produkte werden von der MAPEI Corporation, der amerikanischen Tochtergesellschaft der MAPEI Gruppe, hergestellt und auf dem US-Markt vertrieben.

Das Mosaikwandbild, das jetzt die Wände des Terminals B des Flughafens LaGuardia ziert, ist ikonisch, historisch und einzigartig. Außerdem ist das Wandbild ein Kandidat für das Guinness-Buch der Rekorde als eines der größten Innenwandbilder der Welt.

Das Wandbild zeigt 80 ikonische Bilder aus den fünf Stadtbezirken von New York City, von der Freiheitsstatue bis zum Empire State Building, unter Verwendung von handgefertigten glasierten Keramik- und U-Bahn-Fliesen, die mit KERACOLOR S Epoxidfugenmörtel in vier verschiedenen Farbtönen verfugt wurden.

PROJEKTINFO
LaGuardia Airport, Queens, New York
Bauzeit: 2019 – 2020
Einsatzdauer von MAPEI: 2019 – 2020
Eigentümer: Port Authority of New York and New Jersey
Generalunternehmer: BRB Ceramic Tile, Marble & Stone Inc.
Verlegeunternehmen: BRB Ceramic Tile, Marble & Stone Inc.
Projektleiter: Ed Connors
Koordinator von MAPEI: Darin Shocker, Mapei Corporation (USA)
Fotos: Virtual360NY

PRODUKTE VON MAPEI
Vorbereitung von Untergründen: Planitop 330 Fast*
Verlegung von Mosaikfliesen: Typ 1*
Verfugung von Fliesenfugen: Keracolor S*
Abdichtung der Dehnungsfugen: Mapesil T*
Fertigstellung der Fugen: UltraCare Grout Refresh*

* Diese Produkte werden von der MAPEI Corporation, der US-Tochtergesellschaft der MAPEI Group für den amerikanischen Markt produziert und vertrieben.

Weitere Informationen zu den Produkten finden Sie unter MAPEI.com und MAPEI.us

WOHNQUARTIER HILDEGARDIS – DIE STADTOASE, MAINZ

Ein Stadtquartier für alle

Links oben: Eiche-Echtholzparkett, verlegt mit MAPEI Systemprodukten, gehört zu den Standards der anspruchsvollen Wohnungen im Mainzer Wohnbauprojekt Hildegardis – die Stadtoase.

Links unten: Bestens ausgestattet sind die Bäder mit hochwertigen Sanitärobjekten und großformatigen Wand- und Bodenfliesen, ebenfalls ausgeführt mit MAPEI Systemprodukten.

Rechts oben: Das ehemalige Haupthaus des St. Hildegardis-Krankenhauses aus dem Jahr 1912 blieb erhalten und bietet heute anspruchsvolle Wohnungen.

Rechts unten: Wellenförmige Balkone aus weißlackiertem Aluminiumblech verleihen dem ehemaligen Bettenhaus einen modernen Touch und hohen Wiedererkennungswert.

Das Mainzer Wohnbauprojekt Hildegardis – die Stadtoase auf dem Gelände des ehemaligen Hildegardis-Krankenhauses – verbindet eindrucksvoll historische Bausubstanz mit modernen Neubauten. In zwei kernsanierten Krankenhausgebäuden und sechs neugebauten Wohnhäusern werden 444 Eigentums- und Mietwohnungen in unterschiedlichen Größen verschiedenen Wohnformen gerecht. Für die Planung des neuen Wohnquartiers zeichnen das Mainzer Büro mann+schneberger Architekten und das Wiesbadener Büro BGF+ Architekten verantwortlich. Beim Bodenaufbau mit einem Eiche-Echtholzparkett-Oberbelag und integrierter Fußbodenheizung in den Wohnungen wie auch bei der Verlegung des Linoleumbodens in der KiTa setzte die mit den Arbeiten beauftragte Wiesbadener Firma KLK Raumdesign GmbH auf Systemprodukte von MAPEI. Mit seiner guten und sicheren Verarbeitbarkeit überzeugte das MAPEI Produktprogramm auch bei den Abdichtungs- und Fliesenarbeiten in den Bädern, die von der die Fliesen Baumbach GmbH & Co. KG, Nieder-Olm, ausgeführt wurden.

Die Wohnpark Hildegardis GmbH & Co. KG, eine Tochtergesellschaft der J. Molitor Immobilien GmbH, Ingelheim, realisierte auf dem Gelände des früheren Hildegardis-Krankenhauses in Mainz ein bemerkenswertes Wohnprojekt mit rund 30.000 Quadratmetern Wohnfläche. Das „Wohnquartier Hildegardis – die Stadtoase“ überzeugt mit einem gelungenen Architekturmix aus historischer Bausubstanz und individuellen Neubauten. Erhalten blieb mit dem Haupthaus aus dem Jahr 1912 das Herzstück des ehemaligen St. Hildegardis-Krankenhauses. Obwohl das ehemalige Krankenhausgebäude nicht unter Denkmalschutz steht, wurde der Jugendstilbau behutsam saniert und zu einem Wohngebäude mit 67 Wohnungen umgebaut. Eine Besonderheit ist die zweigeschossige Wohnung in der ehemaligen Krankenhaus-Kapelle. Ebenfalls erhalten und kernsaniert wurde das einstige Bettenhaus „Haus Fontes“. In dem elfgeschossigen Gebäude entstanden 155 anspruchsvolle Mietwohnungen, die einen grandiosen Ausblick über die Stadt bis in den Rheingau und Taunus bieten. „Wellenförmige Balkone aus weißlackiertem Aluminiumblech verleihen dem Hochhaus einen besonders hohen Wiedererkennungswert“, so der verantwortliche Architekt Ludwig Mann von mann+schneberger Architekten. Im Rahmen der Revitalisierung des Bestandsgebäudes kam der energetischen Sanierung eine besondere Bedeutung zu. Ein modernes Energiekonzept, neue Aufzüge und Stellplätze – mit zum Teil E-Ladestationen – in der Tiefgarage sichern den Wohnungen einen zeitgemäßen Standard.

Das „Wohnquartier Hildegardis – die Stadtoase“ überzeugt mit einem gelungenen Architekturmix aus historischer Bausubstanz und individuellen Neubauten. Sechs Neubauten ergänzen zwei Bestandsgebäude zu einem architektonisch qualitätsvollen Ensemble.

Bemerkenswertes Wohnprojekt

Neben der Sanierung des ehemaligen Bettenhauses „Fontes“ entstanden nach den Plänen des Mainzer Büros mann+schneberger Architekten in direkter Nachbarschaft zu den historischen Bestandsgebäuden mit den Häusern „Lumina“, „Flores“, „Planta“ und „Arbor“ vier neue, individuelle Baukörper. Die Gebäude „Terra“, „Novum“ sowie die KiTa wurden durch BGF+ Architekten, Wiesbaden, geplant. Architektonisches Ziel war es, auf dem Areal ein qualitätsvolles Ensemble zu schaffen, das die Wahrung des historischen Bestands mit einer zukunftsweisenden Immobilienentwicklung verbindet. Bauelemente wie Materialien und Farben sowie die großzügigen Freianlagen unterstützen die optische Zusammengehörigkeit und verdeutlichen, wie viel Wert dabei auf individuelle Detaillösungen gelegt wurde. 444 Wohnungen in unterschiedlichen Größen überzeugen mit Großzügigkeit, gut durchdachten Grundrissen und hochwertiger Ausstattung. Eiche-Echtholzparkett und Fußbodenheizung mit Kühlfunktion gehören zu den Standards bei der Innenraumgestaltung. Bestens ausgestattet sind auch die Bäder mit hochwertigen Sanitärobjekten und großformatigen Wand- und Bodenfliesen. Weiterer wichtige Bestandteile der neuen, grünen Mainzer Stadtoase sind ein nachhaltiges Energiekonzept mit Geothermie (Erdwärme), die umweltfreundliche und intelligent steuerbare Haustechnik Smart Home und E-Mobilität mit Ladestationen in der Tiefgarage.

Bei Bodenflächen einschließlich der Duschen setzten auch die Badprofis auf Systemprodukte des Bauchemikers MAPEI. Zunächst wurden alle Boden- und Wandflächen mit der geruchsneutralen und lösemittefreien Universalgrundierung PRIMER RA vorbehandelt. Geeignet für unterschiedlich stark saugende Untergründen bot sie nicht nur technisch den Verarbeitern ein hohes Maß an Sicherheit. Durch die schnelle Trocknung gewährleistet PRIMER RA einen schnellen Arbeitsfortschritt und eignet sich daher optimal für die Terminbaustelle. Für die Verlegung der rund 3.000 Quadratmeter keramische Bodenfliesen setzten die Badprofis auf den emissions- und staubarmen Klebemörtel KERAFLEX EXTRA S1 LD (EC1 PLUS und Low Dust). In den Wandbereichen kam der hoch standfeste und ebenfalls sehr emissionsarme (EC1 PLUS), zementäre Dünnbettmörtel FM 05 zur Anwendung. Die anspruchsvollen Abdichtungsarbeiten wurden bei den Bodenflächen mit der schnell abbindenden, elasti-

DAS HIGHLIGHT-PRODUKT – BODEN

LATEX PLUS

Elastifizierende Dispersion

Dispersion zur Herstellung hochflexibler Spachtelmassen und Klebemörtel

- Systemkomponente, als Zugabe zu PLANIPATCH XTRA und KERAQUICK MAXI S1
- elastifizierend, ergibt hochelastische, standfeste MAPEI Spachtelmassen und hochelastische, stark verformbare und haftstarke S2-Verlegemörtel

schen Dichtschlämme MAPELASTIC TURBO ausgeführt. Im Bereich der Duschwände wurde mit MAPEGUM WPS eine gebrauchsfertige Dispersionsabdichtung eingesetzt. Das sehr emissionsarme (EC1 PLUS) Fast Track Produkt konnte den Arbeitsfortschritt deutlich beschleunigen.

Anspruchsvoll wohlfühlen

Wohnkomfort und Interior-Design gehen in dem Mainzer Natur- und stadtnahen Wohnquartier Hand in Hand. Alle verarbeiteten MAPEI Materialien tragen zu einem angenehmen und gesunden Raumklima sowie einer hohen Funktionalität und Dauerhaftigkeit der Wohnqualität bei. Einen besonderen Stellenwert hat in der neuen Mainzer Stadtoase die Aufenthaltsqualität im Freien. Fast alle Wohnungen sind mit Balkonen oder Terrassen ausgestattet. Dazu verwöhnt das Ensemble mit seiner herrlichen Lage in direkter Nachbarschaft zu den malerischen Römersteinen. Mit viel Grün, liebevoll gestalteten Quartiersplätzen, einem Spielplatz und einer eigenen KiTa ausgestattet, bietet das „Wohnquartier Hildegardis – Die Stadtoase“ nicht nur für Familien, sondern für alle Generationen eine hohe Aufenthaltsqualität. In der KiTa, eine der abschließenden baulichen Maßnahmen des attraktiven Bauprojektes, wählten die Architekten des Wiesbadener Büros BGF+ einen farbenfrohen Linoleumbelag. Ein Bodenbelag der fußwarm, rutschhemmend, trittelastisch und robust ist sowie mit guter Trittschalldämmung überzeugt. Rund 750 Quadratmeter Linoleum wurden mit ULTRABOND ECO 530, einem Dispersionsklebstoff mit schneller und hoher Anfangshaftung, der speziell für Linoleumbeläge geeignet ist, verlegt.

Text: Brigitte Wagner-Rolle
Bilder: MAPEI GmbH, Martina Pipprich, Heikerost.com

DAS HIGHLIGHT-PRODUKT – BADEZIMMER

KERAFLEX EXTRA S1 LD

Flexverlegemörtel – staubarm

Verformungsfähiger, standfester, zementärer Dünn- und Mittelbettmörtel

- hoch standfest an der Wand
- staubarm, Low-Dust-Technologie
- verformungsfähig

BAUTAFEL

Objekt:
Wohnquartier Hildegardis – Die Stadtoase, Mainz

Objektart:
Wohngebäude, KiTa

Architekturbüros:
mann+schneberger Architekten, Mainz; BGF+ Architekten, Wiesbaden

Bauherr:
Wohnpark Hildegardis GmbH & Co. KG, Tochtergesellschaft der J. Molitor Immobilien GmbH, Ingelheim

Generalunternehmer:
Karl Gemünden GmbH & Co.KG, Ingelheim

Ausführende Betriebe:

Bodenarbeiten:
KLK Raumdesign GmbH, Wiesbaden

Aufgabenstellung:
Verlegung von Eiche-Echtholzparkett, Wohnungen

Fläche:
rund 15.000 m²

Aufgabenstellung:
Verlegung Boden KITA

Fläche:
750 m²

MAPEI Koordinator:
Olaf Enke

Badezimmer-Ausstattung:
Fliesen Baumbach GmbH & Co. KG, Nieder-Olm

Aufgabenstellung:
Verlegung von 3.000 m² Bodenfliesen; 5.000 m² Wandfliesen

Baubeginn:
2019

Fertigstellung:
2022

MAPEI Koordinator:
Christoph Wußler, Severin Strupp

MAPEI Produkte – Boden:
ECO PRIM VG
EPORIP SCR
PLANIPATCH
LATEX PLUS
ULTRABOND ECO S 940 1K
ULTRABOND ECI 530

MAPEI Produkte – Badezimmer:
PRIMER RA
MAPELASTIC TURBO
MAPEGUM WPS
KERAFLEX EXTRA S1 LD
FM 05

RAUMWERKSTATT HAAS, LINDAU

Alte Scheune

raum
werkstatt
haas

Mitten in Lindau auf dem Festland hat die Raumwerkstatt Haas in der ehemaligen Scheune eine ideale Location.

Stefan Haas hat als ausgebildeter Schreiner und Raumausstatter-Meister das Handwerk von der Pike auf gelernt.

mit neuem Charme

Alte Scheunen besitzen ihren ganz eigenen Charme: Diesen kann man in der Raumwerkstatt von Stefan Haas in Lindau erleben und sich dabei gleich direkt zu allen Einrichtungsthemen fachkundig beraten und inspirieren lassen. Was von dem ehemaligen Heuschober erhalten bleiben konnte, hat der gelernte Schreiner und Raumausstatter-Meister fachkundig renoviert. Passend zum Loft-Ambiente mit seinen ursprünglichen Materialien Holz und Backstein sowie den vorwiegend weißen Wänden wählte der Gestaltungsprofi eine schlichte, zementäre Bodenbeschichtung mit schuppenartig strukturierter Oberfläche. Das fugenlose ULTRATOP LOFT System von MAPEI bringt Ästhetik und Funktionalität mit starker Materialwirkung zusammen.

Raumwerkstatt – einen passenderen Namen könnte es für den Schaffensort von Stefan Haas nicht geben. Die ehemalige Scheune ist Showroom und Werkstatt, Beratungsfläche und Inspirationsort zugleich. Mit dem Auge fürs Ganze und viel Liebe fürs Detail hat der ausgebildete Schreiner und Raumausstatter den Heuschober aus den 40er Jahren innerhalb von knapp zehn Monaten zu seinen neuen Geschäftsräumen umfunktioniert. Entstanden ist ein offenes Raumgefüge von gelassener Selbstverständlichkeit, ohne laute Gesten, jedoch von spürbarer Besonderheit zum Erleben. Harmonisch abgestimmte Möbel und Accessoires schaffen eine ausgewogene Verbindung zum Angebotsspektrum des Handwerkbetriebs – Bodenbeläge aller Art, Teppiche, Stoffe, Paneelen und Faltrollos. Auf rund 100 Quadratmetern wird erlebbar präsentiert,

Der zementäre Spachtelboden hat eine minimalistische Optik und ist dabei funktional. Im Verkaufs- und Ausstellungsraum punktet der fugenlose Boden mit Spachteleffekt und starker Materialwirkung.

BAUTAFEL

Objekt:
Raumwerkstatt Haas, Lindau

Objektart:
Alte Heuscheune als Verkaufs- und Ausstellungsfläche mit Werkstatt und Büro umgebaut

Art des Auftrags:
Renovierung

Bauherr:
Stefan Haas

Ausführender Betrieb:
Raumwerkstatt Haas

Bodenfläche:
100 m²

Aufgabenstellung:
Einbau ULTRATOP LOFT Spachtelboden

MAPEI-Koordinator:
Oliver Kolberg

MAPEI Produkte:
PRIMER SN
ULTRATOP LOFT F
ULTRATOP LOFT W
ULTRATOP EASYCOLOR
MAPEFLOOR FINISH 58W

was die Raumwerkstatt zum Thema Raumgestaltung zu bieten hat – von der Dekoration mit Vorhängen und wohnlichen Textilien über die Polsterung neuer und antiker Möbel, von Bodenbelägen und Teppichen über Wandbespannung und Sonnenschutz bis hin zu ganzheitlichen Raumkonzepten.

Homogene und schlichte Flächenwirkung

Eine Holzstauballergie zwang den ausgebildeten Schreiner vor Jahren zum Umdenken. So schloss er eine Lehre zum Raumausstatter ab und absolvierte gleichzeitig erfolgreich die Meisterschule. Nach zehn Jahren Berufserfahrung in der Schweiz brachten ihn die Liebe zur Heimat und seine Wurzeln zurück ins Allgäu, wo er acht Jahre seine Raumwerkstatt in Wangen betrieb, bis er letztendlich 2020 mit der alten Scheune inklusive Kuhstall die ideale Location für sein Unternehmenskonzept fand. Für die Umgestaltung des Heuschobers war er unter anderem auch auf der Suche nach einer attraktiven Bodenlösung, die im Verkaufs- und Präsentationsbereich gleichermaßen eine stilgebende wie funktionale Aufgabe erfüllt. Inspiriert vom Kundenauftrag, in einer Zahnarztpraxis einen gespachtelten Zementboden einzubauen, entschied er sich ebenfalls für die Bodenlösung mit einer dekorativen Sicht-Bodenspachtelmasse. Was er allerdings vor Jahren noch mit großem Aufwand ausgeführt hat, konnte er in den eigenen Räumlichkeiten jetzt mit ULTRATOP LOFT von MAPEI wesentlich weniger aufwändig umsetzen. ULTRATOP LOFT ist eine innovative Systemlösung, die MAPEI speziell für Präsentations- und Verkaufsflächen, Restaurants, Hotelhallen, Museen und Galerien oder auch für anspruchsvolle Wohnbereiche entwickelt hat – eben für Locations mit starker Beanspruchung und hoher Frequenz, in denen Gestaltung und Funktion zusammengebracht werden sollen. Die zementäre Beschichtung ermöglicht fugenlose, perfekt ebene Oberflächen für Böden und auch Wände. In das Ambiente der Raumwerkstatt fügt sich der Boden mit seiner prägnanten Oberflächen-Struktur und der authentischen Materialwirkung perfekt ein.

Für den schuppenartigen Kellenschlag-Effekt arbeitete der Handwerksmeister die feinkörnige Produktvariante ULTRATOP LOFT W händisch in die grobkörnige ULTRATOP LOFT F Spachtelmasse ein. Zusammen mit viel Tageslicht und den vorwiegend weißen Wänden bewirkt die hell changierende Bodenfläche eine angenehm ruhige Atmosphäre, die Freiraum lässt, die Raumarchitektur mit

Die zurückhaltende Bodengestaltung lässt die Inneneinrichtung und die Exponate wirken.

viel Holz und ihren ursprünglichen Elementen wirken zu lassen. Sehr schön werden dadurch auch die Exponate auf der Ausstellungsfläche in Szene gesetzt. In den Sozialräumen wurde als zusätzlicher Effekt die Küchenarbeitsplatte mit ULTRATOP LOFT dem Boden angepasst. Durch das rein händische Auftragen ist das Gesamtbild von ULTRATOP LOFT lebhaft, sichtbare Verarbeitungsspuren sind durchaus gewollt. Auch den Farbton des Bodens, eine dezente Grau-/Beige-Nuance, hat der Gestaltungsprofi Haas durch Mischen der Systemkomponente ULTRATOP Easycolor in Schwarz und Kastanienbraun selbst kreiert. Die Ausführung der Arbeiten erfolgte in mehreren Arbeitsgängen direkt auf den neuen Estrich mit integrierter Fußbodenheizung in einer Stärke von nur 2 Millimetern.

Die ehemalige Scheune ist Showroom und Werkstatt, Beratungsfläche und Inspirationsort zugleich.

Ein Boden für ästhetische Funktionsräume

Trotz der Dünne des Belages bringt die einkomponentige, zementäre Bodenlösung Ästhetik und Funktionalität perfekt zusammen, denn für Stefan Haas waren bei der Materialentscheidung neben der Optik natürlich auch praktische und wirtschaftliche Eigenschaften gefragt: Ein ULTRATOP LOFT Boden ist beständig gegen Abrieb, hoch strapazierfähig, leicht zu reinigen und langlebig. Durch die abschließende Beschichtung mit der wasserbasierten 2K-Polyurethan Versiegelung MAPEFLOOR FINISH 58W erhält er einen zusätzlichen Schutz vor Gebrauchsspuren, Verschmutzungen und lässt sich besser reinigen. Produkteigenschaften, die den Handwerksprofi von der Bodenlösung für seine neuen Geschäftsräume zusätzlich überzeugten. Dazu haben ihn auch Vorteile wie geringe Einbauhöhe, leichte Materialverarbeitung und schnelle Nutzbarkeit der Bodenfläche an der MAPEI Systemlösung begeistert.

ULTRATOP LOFT ist eine pulverförmige, zementäre Spachtelmasse aus speziellen, schnell erhärtenden und hydratisierenden Bindemitteln, abgestuftem Quarzsand, Kunstharzen und speziellen Zusatzmitteln, die mit Wasser oder direkt mit der Flüssigfarbe ULTRATOP EASYCOLOR angemischt wird. Die cremige Masse lässt sich mit einer Spachtel oder Kelle leicht per Hand auftragen und sehr individuell strukturieren. Aufgrund der hohen mechanischen Festigkeit kann ULTRATOP LOFT mit seiner systemkonformen Oberflächenversiegelung als direkt nutzbare Endbeschichtung belassen werden. „Auch durch die kompetente Unterstützung durch den MAPEI Außendienst ist uns die Ausführung der Bodenfläche perfekt und im Terminplan gelungen“, so Stefan Haas, der sich über das positive Feedback seiner Kunden zu den attraktiv gestalteten Räumlichkeiten seiner Raumwerkstatt freut.

Text: Brigitte Wagner-Rolle
Bilder: Raumwerkstatt Haas, ChrisChristes | photography

ULTRAPLAN RENOVATION Das 2-in-1-Produkt: Spachtelmasse und Dünnestrich – zum Renovieren und Sanieren

Mit ULTRAPLAN RENOVATION präsentiert MAPEI ein neues Produkt speziell für den Renovierungs- und Sanierungsbereich. Der Clou: Das selbstverlaufende Produkt kann sowohl als Bodenspachtelmasse für Ausgleichsarbeiten als auch als Dünnestrich für höhere Schichtdicken eingesetzt werden.

Renovierung oder doch Sanierung?

Ob Renovierung oder Sanierung – mit ULTRAPLAN RENOVATION liegt der bodenlegende Handwerker immer goldrichtig. Die faserverstärkte Masse mit schneller Trocknung ist prädestiniert für Anwendungen im Renovierungs- und Sanierungsbereich. Konkret heißt das: Bei Renovierungsarbeiten wie dem Austausch von Bodenbelägen kann ULTRAPLAN RENOVATION für alle üblichen Spachtelarbeiten bei Altuntergründen vor der Verlegung des neuen Belages verwendet werden. Geeignete Untergründe sind dabei zum Beispiel bestehende Zement- und Calciumsulfatestriche, alte Fliesenuntergründe, Beton und mehr. Aufgrund der Faserarmierung ist das Produkt insbesondere prädestiniert für den Einsatz auf Holzuntergründen. Aber auch bei Sanierungsarbeiten kann ULTRAPLAN RENOVATION punkten. Aufgrund der hohen Schichtdicke von 40 mm kann ein Dickschicht-Ausgleich überall dort eingebracht werden, wo zum Beispiel alte Steinholz- oder Gussasphaltestriche im Bestand entfernt werden müssen. Und eine ausreichend lange Verarbeitungszeit ermöglicht einen entspannten Höhenausgleich in der Sanierung bei gleichzeitig ebener Oberfläche.

Spachtelmasse oder doch Dünnestrich?

ULTRALPAN RENOVATION kann zum einen als Spachtelmasse und zum anderen als Dünnestrich verwendet werden: Ab 25 mm Schichtdicke kann das vielseitige Neuprodukt auch auf Trennlage eingebaut werden. Damit sind dünnschichtige Aufbauten auch ohne Verbund möglich, beispielsweise auf ölverschmutzen Betonuntergründen oder ähnlichem. Mit dem MAPEI Know-how bei der Entwicklung von Spachtelmassen und Dünnestrichen ist es zudem gelungen, eine schnelle und sichere Belegreife zu erzielen und dabei zeitgleich auch eine kontrollierte Trocknung mit sehr geringer Schwindung zu erzielen. Dies ermöglicht den Einsatz als Dünnestrich auf Trennlage. Die Trocknungszeit beträgt, je nach Schichtdicke und Raumklima, lediglich 3–12 Stunden bei keramischen Belägen sowie 24–72 Stunden bei textilen und elastischen Belägen sowie bei Parkett. Sprich, ULTRAPLAN RENOVATION kann mit nahezu allen Belagsarten in Bereichen mit hoher Beanspruchung belegt werden.

Noppe oder doch Klett?

Durch den guten Verlauf und die Anwendung in Schichtdicken von 3–40 mm eignet sich ULTRAPLAN RENOVATION auch für Niedrig-Fußboden-Heizungssysteme. Im Rahmen der Kampagne „Wir sanieren Deutschland“ gibt es in 2023 das Schwerpunktthema „Energetische Bodensanierung“. Dabei geht es um die Sanierung von bestehenden Untergründen, die nachträglich mit einer Fußbodenheizung ausgestattet werden sollen. Egal ob warmwasser-

geführte Systeme mit Noppe oder Klettverbindung, ULTRAPLAN RENOVATION eignet sich hervorragend für das Einbetten der Heizungsrohre und stellt somit eine gute Wärmeübertragung sicher. Auch für nachträglich im Zementestrich eingefräste Heizschlangen kann ULTRAPLAN RENOVATION gut angewendet werden, um die Wärmeverteilung sowie den erforderlichen Wärmepuffer sicherzustellen. Für effiziente Anwendungen in höheren Schichtdicken kann ULTRAPLAN RENOVATION mit handelsüblichen Mörtelpumpen maschinell verarbeitet und über Strecken von 100 m gefördert werden. Weitergehende Informationen zur maschinellen Verarbeitung finden sich unter pfp.mapei.de.

Fazit:
ULTRAPLAN RENOVATION überzeugt durch vielfältige Anwendungen, egal ob als Spachtelmasse oder als Dünnestrich, ob Spachtelarbeiten auf Altuntergründen oder als Dickschichtausgleich in der Sanierung, zum Einspachteln von Heizsystemen auf Noppe oder zum Einbetten von eingefrästen Heizleitungen im Bestandsestrich: wenn Sanierung und Renovierung – dann ULTRAPLAN RENOVATION.

Text: Maik Evers
Bild: MAPEI GmbH

ULTRABOND ECO VS60: Klebt einfach gut!

Der neue Multifunktionsklebstoff ULTRABOND ECO VS60 eignet sich zur Verlegung elastischer und textiler Bodenbeläge, einschließlich Designbeläge. Als Basisklebstoff für das Tagesgeschäft deckt das Neuprodukt somit bereits viele Anwendungen ab.

ULTRABOND ECO VS60 ist das jüngste Mitglied im Bereich der Universal- und Multifunktionsklebstoffe aus dem MAPEI Sortiment. Dabei ist schon nach den ersten Baustellen klar, Verleger werden das Produkt lieben. Gerade für diejenigen, die einen vielseitigen Basisklebstoff für viele Anwendungen benötigen, ist ULTRABOND ECO VS60 genau das richtige Produkt. Insbesondere geeignet für PVC-Designbeläge, aber auch für textile Beläge und Linoleum, lässt der Klebstoff nahezu keine Wünsche offen. Besonders angenehm ist dabei die geschmeidige Konsistenz, die ein leichtes Aufzahnen ermöglicht und somit die Grundvoraussetzung für eine fast ermüdungsfreie aber hohe Flächenleistung ist.

Zudem bietet ULTRABOND ECO VS60 eine optimale Balance zwischen Verarbeitungsfreundlichkeit und Sicherheit: Auf der einen Seite weist der Klebstoff nämlich eine hohe Anfangshaftung auf, die eine zügige Belagsverlegung ohne ein Verrutschen der Beläge ermöglich – was vor allem bei der Designbelagsverlegung komfortabel ist. Auf der anderen Seite bildet sich nach der Trocknung eine harte Klebstoffriefe mit hoher Verbundhaftung aus, was Fugenbildungen minimiert und eine langlebige Nutzung der Beläge sicherstellt. Somit lassen sich nahezu alle textilen und elastischen Beläge zügig und sicher verlegen, ohne aufwändiges Nachreiben oder Nachjustieren. Was das Thema Wohngesundheit angeht: Auch hier kann ULTRABOND ECO VS60 mit dem Blauen Engel und dem EMICODE EC1 Plus punkten. Somit trägt der Klebstoff zur Realisierung von DGNB- oder LEED-zertifizierten Gebäuden bei.

Fazit: Bodenlegende Verarbeiter freuen sich über den neuen Multifunktionsklebstoff, der mit hoher Anfangshaftung und breitem Anwendungsspektrum eigentlich viel mehr ist als „nur“ ein Basisklebstoff. Klebt halt einfach gut.

Text: Maik Evers
Bild: MAPEI GmbH

ULTRABOND ECO VS60

Ablüftzeit	0–10 Minuten
Einlegezeit	20–30 Minuten
Begehbar	3–5 Stunden
Belastbar	24–48 Stunden
Verbrauch	200–300 g/m² (TKB A1/A2) 300–350 g/m² (TKB B1) 350–450 g/m² (TKB B2)
Nachhaltigkeit	Emicode EC1 Plus Blauer Engel DE-UZ 113

www.blauer-engel.de/uz113

Multifunktional
- vielseitig einsetzbar, Basisklebstoff für viele Anwendungen
- geeignet zur Verlegung von PVC-Designbelägen und PVC-Bahnenware
- auch geeignet zur Verlegung von Linoleum, Textil- und Nadelvliesbelägen

Verarbeiterfreundlich
- geschmeidig im Klebstoffauftrag, für hohe Flächenleistung
- hohe Anfangshaftung, für zügige Belagsverlegungen ohne ein Verrutschen der Beläge

Sicher
- hohe Verbundhaftung, für langlebige Nutzung der Beläge
- harte Klebstoffriefe, minimiert Fugenbildung

Nachhaltig
- zertifiziert mit dem Blauen Engel und EMICODE EC1 PLUS
- trägt zur Realisierung von DGNB- oder LEED-zertifizierten Gebäuden bei

Die neue Generation der ULTRALITE Verlegemörtel: Damit geht einfach alles!

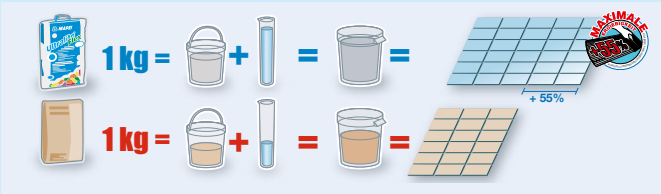
Die **ULTRALITE FLEX** Linie ist eine Produktfamilie einzigartiger und innovativer **Leichtverlegemörtel**, deren Eigenschaften **den Transport erleichtern und die Verlegearbeiten auf der Baustelle vereinfachen**. Grundlage dieser neuen Leichtverlegemörtel ist die bewährte ULTRALITE Linie. Bei der Weiterentwicklung dieser Produkte wurden neben dem Fokus auf die Nachhaltigkeit auch einige weitere Produkteigenschaften unter Berücksichtigung der Marktbedürfnisse und des Leistungsspektrums optimiert.

Die **ULTRALITE FLEX** Linie ist ideal für die Verlegung dünner, großformatiger Feinsteinzeugplatten sowie aller Arten keramischer Fliesen, Mosaiken und Naturwerksteinen. Mit diesen Vieren geht einfach alles.

Text: Claudia Steiner
Bilder: MAPEI GmbH

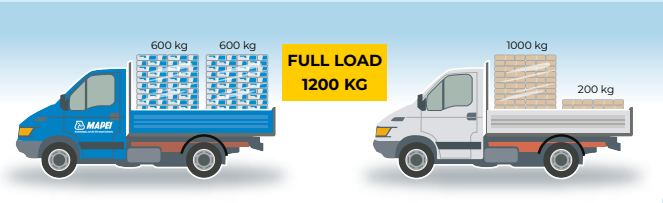
So unterschiedlich diese vier Leichtverlegemörtel auch sind, so haben sie doch viele positive Gemeinsamkeiten:

extrem hohe Ergiebigkeit
(mit einem 15-kg-Gebinde gleiche Flächenleistung wie mit einem 25-kg-Gebinde eines herkömmlichen MAPEI Verlegemörtels derselben Klassifizierung)

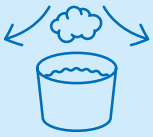


15-kg-Säcke, mit komfortablem Tragegriff
Das geringere Gewicht der Gebinde hat mehrere Vorteile im Hinblick auf das Handling und die Transportkosten. Bei gleichem Volumen wiegt ein Sack der **ULTRALITE FLEX** Produkte weniger (15 kg) als ein Sack herkömmlicher Zementkleber (25 kg). Dies bedeutet weniger Belastung für den Verarbeiter, da die Säcke auf der Baustelle und in den Lagerhallen mit weniger Kraftaufwand zu bewegen sind.

Außerdem führt das geringere Gewicht zu einer deutlichen Reduzierung der Transportkosten: Eine Palette **ULTRALITE FLEX** wiegt 600 kg, während eine Palette mit herkömmlichen Verlegemörteln 1000 kg wiegt. So können mit einem Transport der Verlegemörtel für über 60 Prozent mehr Fläche transportiert werden und somit Fahrten und damit Zeit- und Transportkosten deutlich reduziert werden.

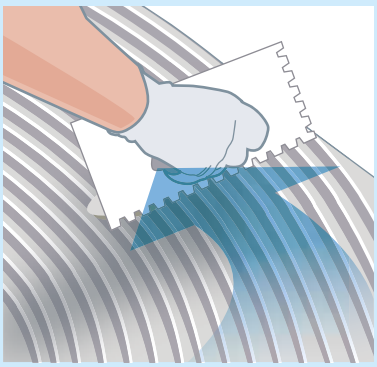


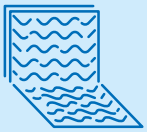
Reichweite-Transportkosten
Pay-Load – Nutzlast
Säcke von **ULTRALITE FLEX**:
100% der Reichweite: ca. 600 m²
Säcke eines herkömmlichen Verlegemörtels:
60% der Reichweite: ca. 360 m²



staubarm
Die Low-Dust-Technologie, die alle vier Verlegemörtel auszeichnet, reduziert die Staubentwicklung beim Anmischen des Produkts im Vergleich zu herkömmlichen zementären MAPEI Verlegemörteln erheblich und trägt dazu bei, die Arbeit der Verleger zu erleichtern und sicherer zu machen.

cremige und leichte Konsistenz
Diese Leichtverlegemörtel haben eine niedrige Viskosität, dadurch wird weniger Kraftaufwand beim Aufziehen benötigt, was das Aufziehen des Mörtels schneller und einfacher macht.





hervorragende Benetzungsfähigkeit
Aufgrund der hervorragenden Benetzungsfähigkeit und der thixotropen Eigenschaften eignen sich die ULTRALITE FLEX Verlegemörtel besonders gut für die Verlegung von großformatigen Platten und dünnen Feinsteinzeugfliesen.

emissionsarm, als EC1 Plus zertifiziert
Die Produkte weisen eine sehr geringe Emission flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) auf, was die Gesundheit und Sicherheit von Verarbeitern und Endverbrauchern schützt. Die Leichtverlegemörtel sind jeweils mit dem EMICODE EC1 Plus zertifiziert.

Zusätzlich zu diesen Gemeinsamkeiten hat jeder dieser vier Leichtverlegemörtel weitere Vorteile, damit jede Anforderung auf der Baustelle wie Nachhaltigkeit, kritische Untergründe, Zeitdruck, Megaformate sowie eine Kombination aus Keramik und Naturwerkstein berücksichtigt werden kann.

ULTRALITE S1 FLEX ZERO

- verformungsfähig: Klasse **S1** nach **EN 12004** und damit spannungsabbauend
- **hoch standfest:** ideal für die Verlegung großformatiger und schwerer Platten
- **verlängerte Offenzeit**
- **4-in-1-Multifunktionsverlegemörtel: variabel** einstellbare **Mörtelkonsistenz** – Dünn-, Mittel-, und Fließbettmörtel sowie Spachteln
- ideal für die **Großformatverlegung**
- geeignet für die Verlegung von feuchtigkeitsunempfindlichen **Naturwerksteinen**
- ideal als Verlegemörtel von und auf den **Entkopplungs- und Abdichtungsbahnen der MAPEGUARD** Linie
- Die **verbleibenden Treibhausgasemissionen** werden jährlich durch den Kauf von zertifizierten Emissionsgutschriften **ausgeglichen**; dadurch keine Auswirkung auf den Klimawandel*.

* „Keine Auswirkungen auf den Klimawandel" bedeutet für MAPEI, dass die **CO_2-Emissionen**, die während des gesamten Lebenszyklus von **ULTRALITE S1 FLEX ZERO** im Jahr 2023 mit Hilfe der Ökobilanz-Methode gemessen und mit EPDs verifiziert und zertifiziert wurden, durch den Erwerb von zertifizierten Emissionsgutschriften zur Unterstützung von Projekten zum Schutz von erneuerbaren Energien und Wäldern, **ausgeglichen** wurden. Eine Verpflichtung zum Schutz des Planeten, der Menschen und der Artenvielfalt. Weitere Informationen über die Berechnung der Emissionen und über Klimaschutzprojekte, die durch zertifizierte Emissionsgutschriften finanziert werden, finden Sie auf der Website mapei.com/de/de-de/zero.

ULTRALITE S1 FLEX QUICK

- verformungsfähig: Klasse **S1** nach **EN 12004** und damit spannungsabbauend
- **verlängerte Offenzeit**
- ideal für die **Großformatverlegung**
- ideal für die Verlegung von **mittel- bis großformatigen** Feinsteinzeugfliesen auf **vorhandenen Altbelägen**
- geeignet für die Verlegung von mäßig feuchtigkeitsunempfindlichen **Naturwerksteinen**
- ideal für schnelle Instandsetzungsarbeiten, bei welchen die Flächen **umgehend wieder genutzt werden** müssen
- ca. 50 Min **verlängerte Verarbeitungszeit**
- Anwendung bei **kaltem Wetter**
- Dank der **verlängerten Verarbeitungszeit** auch geeignet für **zeitbedrängte Verlegearbeiten**, auch bei **warmem Wetter**
- geeignet für schnell nutzbare Verlegungen auf Abdichtungen der **MAPELASTIC** und **MAPEGUM WPS** Linien
- ideal als Verlegemörtel von und auf den **Entkopplungs- und Abdichtungsbahnen der MAPEGUARD** Linie

ULTRALITE S2 FLEX

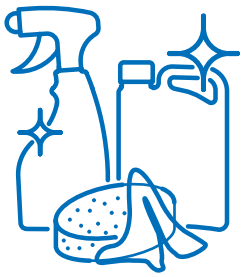
- **keine zusätzliche Latexdispersion** erforderlich, zum Anmischen wird nur Wasser benötigt
- stark verformbar: Klasse **S2** nach **EN 12004** und damit sehr spannungsabbauend
- **verlängerte Offenzeit**
- leicht und **einfach zu verarbeiten**, auch bei **hohen Temperaturen**
- ideal für die **Groß- und Megaformatverlegung**
- geeignet für die Verlegung von feuchtigkeitsunempfindlichen **Naturwerksteinen**
- ideal als Verlegemörtel von und auf den **Entkopplungs- und Abdichtungsbahnen der MAPEGUARD** Linie

ULTRALITE S2 FLEX QUICK

- **keine zusätzliche Latexdispersion** erforderlich, zum Anmischen wird nur Wasser benötigt
- stark verformbar: Klasse **S2** nach **EN 12004** und damit sehr spannungsabbauend
- leicht und **einfach zu verarbeiten**, auch bei **hohen Temperaturen**
- **verlängerte Verarbeitungszeit**
- ideal für schnelle Instandsetzungsarbeiten, bei welchen die Flächen **umgehend wieder genutzt werden müssen**
- Anwendung bei **kaltem Wetter**
- Dank der **verlängerten Verarbeitungszeit** auch geeignet für **zeitbedrängte Verlegearbeiten**, auch bei **warmem Wetter**
- ideal für die Verlegung von **großformatigen** Fliesen auf **vorhandenen Altbelägen**
- geeignet für die Verlegung von mäßig feuchtigkeitsunempfindlichen **Naturwerksteinen**
- geeignet für schnell nutzbare Verlegungen auf **Abdichtungen** der **MAPELASTIC** und **MAPEGUM WPS** Linien
- ideal als Verlegemörtel von und auf den **Entkopplungs- und Abdichtungsbahnen der MAPEGUARD** Linie
- ideal für die **Groß- und Megaformatverlegung**

ULTRACARE – Die Pflege- und Schutzlinie für Keramik- und Naturwerksteinbeläge

Nach der Einführung zahlreicher Reinigungsprodukte für Keramik- und Natursteinbeläge wurde die ULTRACARE Linie mit zusätzlichen Reinigungsprodukten und einem Produktsortiment zum Schutz von Keramik- und Natursteinbelägen sowie anderer Baustoffe weiter ausgebaut. Einen Schwerpunkt der Produktausweitung bilden die Schutzimprägnierungen für Naturwerksteinbeläge.



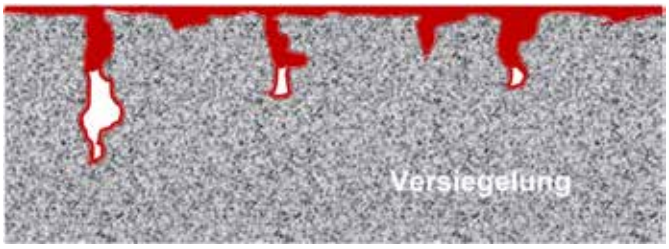
Schutzimprägnierungen für Naturwerksteinbeläge

Naturwerkstein ist mit seiner nahezu grenzenlosen Auswahl, Optik und Haptik ein beliebtes Material, um Großobjekte und private Wohnbereiche zu gestalten. Mit einem Naturwerksteinbelag holt man sich ein Stück Natur in sein direktes Wohnumfeld, was viele positive Eigenschaften kombiniert. Eine wichtige technische Eigenschaft ist der natürliche Feuchtigkeitsausgleich. Durch die Poren im Gestein wird Feuchtigkeit aufgenommen und abgegeben, wodurch das Raumklima positiv beeinflusst wird. Aufgrund der offenporigen Oberflächen sind unbehandelte Flächen wie z. B. Arbeitsflächen oder Bodenbeläge jedoch auch empfindlich gegenüber feuchten und nassen Verschmutzungen. Insbesondere Außenbeläge unterliegen verstärkt Verschmutzungen und Witterungseinflüssen. Nicht selten werden Natursteinböden im Laufe der Zeit matt und fleckig. Durch einen ausreichenden Schutz ist es möglich, dauerhaft die ausgewählte, einzigartige und charakteristische Optik zu erhalten.

Zum Schutz von Naturwerksteinoberflächen werden Imprägnierungen und Versiegelungen eingesetzt. Beide Oberflächenbehandlungen haben ihre Vor- und Nachteile.

Versiegelungen

Bei der Applikation einer Versiegelung wird eine Art durchgängige, luft- und wasserdichte Schicht auf die Oberfläche des Naturwerksteins aufgetragen. Diese schützt den Naturwerkstein vollständig vor dem Eindringen von Feuchtigkeit und Nässe. Die Naturwerksteinbeläge weisen dann eine ähnliche Unempfindlichkeit wie keramische Oberflächen auf. Innere und von unten aufsteigende Feuchtigkeit kann hierbei in der Regel allerdings nicht entweichen. Außerdem haben selbst transparente Versiegelungen einen Einfluss auf die Haptik und Optik des versiegelten Belags.



Nachteile des Versiegelns
- Verlust der Natürlichkeit
- Veränderung der Optik, deshalb immer Testflächen im Vorfeld anlegen
- Dampfdiffusionsfähigkeit/Atmungsaktivität geht verloren und damit der natürliche Feuchtigkeitsausgleich
- Verlust der Haptik des „natürlichen“ Naturwerksteins
- Herabsetzung der Rutschsicherheit

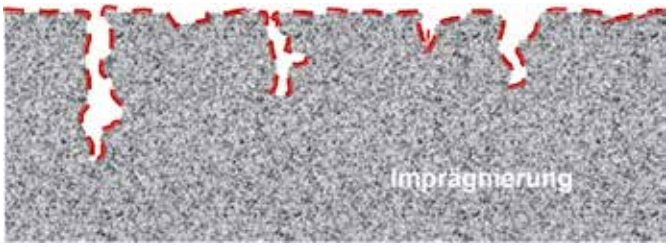
Problematiken bei einer Versiegelung
- durch Kratzer in der Versiegelung kann Feuchtigkeit eindringen, die nicht wieder entweichen kann
- Abstimmung der Versiegelung auf die Gesteinsart, Anwendungsbereich (z. B. innen oder außen), Optik (z. B. matt oder glänzend)
- Maserungen und stark profilierte Oberflächen können das Versiegeln erschweren
- Mörtel, Kleber und Belag müssen durchgetrocknet sein. Ansonsten drohen Schäden durch die eingeschlossene Feuchtigkeit
- eine wasserdampfbremsende oder -sperrende Versiegelung von Naturwerksteinen im Außenbereich kann zu einem Feuchtigkeitsstau unterhalb der Versiegelung führen, da über Haarrisse in den Fugen oder angrenzenden Bereichen Feuchtigkeit unter den Belag gelangen kann. Die Folge können massive Verfleckungen oder sogar Frostaufbrüche sein

Vorteile einer Versiegelung
- wasser-, fett- und ölabweisend
- Pflege und Reinigung mit allen Reinigungsmitteln möglich
- langlebiger Schutz
- geringerer Reinigungs- und Pflegeaufwand

Imprägnierungen

Bei der Applikation einer Imprägnierung handelt es sich um einen Teilverschluss der Naturwerksteinoberfläche. Diese dringt zwar ebenfalls in das Porensystem des Naturwerksteins ein, verschließt dieses allerdings nicht vollständig, sondern nur teilweise. Dadurch wird das Eindringen von Feuchtigkeit und Nässe und je nach Imprägnierung auch von Ölen und Fetten verzögert. Im Außenbereich sinkt die Menge an eindringender Feuchtigkeit, z. B. bei Schlagregenbeaufschlagung. Im Innen- sowie Außenbereich ist die längere Reaktionszeit wichtig, um Flüssigkeiten noch ohne Fleckenbildung entfernen zu können. Der Naturwerkstein ist nach einer Schutzbehandlung weniger saugfähig sowie anfällig gegenüber Verschmutzungen. Verunreinigungen können nur erschwert eindringen, die Reinigung der Flächen wird deutlich erleichtert, wobei der Belag jedoch atmungsaktiv bleibt. Auch nach einer Imprägnierung ist es anzuraten, Verschmutzungen möglichst schnell wieder zu entfernen.

Es gibt wasserbasierende und lösemittelhaltige Imprägnierungen, welche farbneutral oder farbvertiefend wirken können. Farbvertiefende Imprägnierungen werden in der Regel bei strukturierten Oberflächen verwendet. Bei der Imprägnierung von Küchenarbeitsplatten muss zusätzlich darauf geachtet werden, dass sich die Imprägnierung für Flächen mit Lebensmittelkontakt eignet.



Nachteile einer Imprägnierung
- das Eindringen von Wasser, Ölen und Fetten wird nur verzögert
- Säureempfindlichkeit der Naturwerksteinmaterialien bleibt bestehen
- kein mechanischer Schutz gegen Kratzer oder Mattigkeit

Vorteile einer Imprägnierung
- nicht schichtbildend
- Schmutzanhaftung wird reduziert
- Eindringen von Wasser, Ölen und zum Teil auch Fetten wird verzögert
- je nach Formulierung mit zusätzlichem Abperleffekt gegenüber Wasser und Ölen
- Atmungsaktivität bleibt erhalten
- weniger Aufwand bei der Unterhaltspflege
- nur geringere Auswirkung auf die Rutschsicherheit
- spezielle farbvertiefende Imprägnierungen bewirken eine Farberhaltung und -vertiefung

Was ist bei der Applikation von Imprägnierungen zur beachten?

Nur mit einer sorgfältigen Vorbereitung und Ausführung werden ein sehr gutes Ergebnis und ein dauerhafter Schutz der Naturwerksteinoberfläche erreicht. Vor der Applikation der Imprägnierung ist das Anlegen einer Musterfläche erforderlich, um die Eignung, die Farbgebung, die Wirkung des Produktes und den Verbrauch abzuklären. Die Imprägnierung ist auf die Art der Nutzung und Belastung sowie auf das Naturwerksteinmaterial abzustimmen, da der Wirkungsgrad einer Imprägnierung von der Gesteinsart abhängig ist. Bei Naturwerksteinen mit höherer Saugfähigkeit wie z. B. Kalkstein, Sandstein u. a. ist der Wirkungsgrad geringer als bei dichteren Naturwerksteinen und ein zweiter Auftrag kann erforderlich sein, um die gewünschte Wirkung zu erzielen. Bei dichten Gesteinen wie z. B. Schiefer oder Quarzit kann die Saugfähigkeit so gering sein, dass eventuell eine andere Imprägnierung mit besserem Eindringvermögen erforderlich sein kann.

Wichtig ist eine **gründliche Reinigung** insbesondere von Zementstaub und anderen staubförmigen Ablagerungen des Bodenbelages vor dem Behandeln des Naturwerksteins, ansonsten werden Verschmutzungen und Staub mit der Imprägnierung in das Kapillarporensystem des Gesteins transportiert und dort dauerhaft abgelagert. Der Belag und der Untergrund sollten vor der Schutzbehandlung mit einer lösemittelbasierenden Imprägnierung vollkommen **trocken** sein. Dafür ist bei einer Verlegung im Dickbett eine Trocknungszeit von ca. 4–6 Wochen, von 2–4 Wochen bei einer Dünn-/Mittelbettverlegung und ca. 3–4 Tagen bei der Verlegung mit einem Verlegemörtel auf ternärer Bindemittelbasis mit einer effektiven kristallinen Wasserbindung einzuplanen.

Eine Schutzbehandlung mit einer lösungsmittelbasierenden Imprägnierung auf einem zu feuchten Untergrund kann zu einer dauerhaften, nicht reversiblen Fleckenbildung führen und die Atmungsaktivität des Gesteins nachhaltig beinträchtigen.

Wasserbasierte Imprägnierungen sind in der Regel unempfindlicher gegenüber einer geringen Restfeuchtigkeit im Belag. Hierbei sind die Angaben des entsprechenden technischen Merkblattes zu beachten. Vor dem Schutzauftrag ist eine sorgfältige Grundreinigung mit einer anschließenden Trocknungszeit von ca. 24 Stunden durchzuführen. Auch die Temperatur und Witterungsbedingungen spielen eine entscheidende Rolle für eine erfolgreiche Schutzmaßnahme. Insbesondere im Außenbereich ist einiges zu beachten. Während des ganzen Prozesses, inklusive Trocknung der Imprägnierung, darf der Naturwerkstein nicht nass werden und es sollte auch vorher nicht geregnet haben, damit der Belag und die Unterkonstruktion trocken sind. Die optimale Oberflächentemperatur liegt bei ca. 10°C bis 25°C. Die Luftfeuchtigkeit sollte 60% nicht übersteigen und direkte Sonneneinstrahlung ist zu vermeiden.
Die Imprägnierung nochmals gut schütteln und in ein geeignetes Gefäß umfüllen. Der Auftrag der Imprägnierung muss möglichst gleichmäßig und sorgfältig erfolgen. Besonders gut eignen sich Flächenstreichen, Kurzflorapplikatoren oder Versiegelungsbürsten für den gleichmäßigen Auftrag der Imprägnierung. Überschüsse, Streifen, Pfützen gründlich verteilen oder mittels Tüchern entfernen (besonders wichtig bei polierten Flächen im Innenbereich). Feucht glänzende Stellen abtupfen oder mit einem saugfähigen, nicht färbenden Baumwolllappen abreiben. Von der Applikation mit einer Malerrolle ist abzusehen, da die Gefahr der Streifenbildung besteht. Gegebenenfalls ist nach einer entsprechenden Wartezeit ein zweiter Auftrag auszuführen. Die in den entsprechenden technischen Merkblättern angeführten Trocknungszeiten sind zu beachten, bevor die Flächen begangen oder berührt werden. Während dieser Zeit sollte die Fläche nicht mit Wasser oder Öl belastet werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass diese Angaben von der Untergrundtemperatur und der Umgebungstemperatur beeinflusst werden. Die Temperatur sollte nicht zu niedrig sein, um eine schnelle Austrocknung der Imprägnierung zu ermöglichen und ein zeitnahes Begehen des Bodenbelags sicherzustellen. Je nach Nutzung der Fläche ist erfahrungsgemäß nach 1–5 Jahren eine Auffrischung der Imprägnierung erforderlich. Jedoch sollten die Flächen nicht zu häufig imprägniert werden, da sonst die Gefahr besteht, dass sich bei einer zu großen Sättigung eine Art versiegelnder Effekt einstellen kann.
Die Anwendung von wasserbasierenden Schutzimprägnierungen ist in der Regel mit keinen großen Problemen verbunden. Allerdings sollte auch hier darauf geachtet werden, dass keine zu große Restfeuchtigkeit in der Konstruktion vorliegt, da sonst ein verdünnender Effekt erzielt wird, der die Wirkungsweise der Imprägnierung reduziert. Zudem wird die Imprägnierung nicht gleichmäßig vom Material absorbiert, was eine Fleckenbildung mit sich bringen kann. Auch ein ungleichmäßiger Auftrag der Schutzimprägnierung schlägt sich nicht nur im Wirkungsgrad, sondern auch in der Optik nieder. Eine zu frühe Regenbelastung kann ein Abspülen der Imprägnierung mit sich bringen. Ein zu frühes Betreten der Flächen führt zu Flecken in der Fläche und zu Fleckenbildung in der unmittelbaren Umgebung. Auch die Wahl einer nicht auf das Gestein abgestimmten Imprägnierung kann zu klebrigen Oberflächen führen, wenn die Imprägnierung nicht in das Naturwerksteinmaterial eindringen kann.

Fazit: Damit ein Naturwerksteinbelag lange schön aussieht und seine natürliche Charakteristik behält sowie leicht zu reinigen und zu pflegen ist, ist insbesondere bei saugfähigen Naturwerksteinen eine Schutzimprägnierung anzuraten. Das neuen ULTRACARE Programm beinhaltet zwei farbvertiefende Imprägnierungen, einmal wasserbasierend (**ULTRACARE Intensifier W**) und einmal lösungsmittelbasierend (**ULTRACARE Intensifier S**). Zusätzlich sind drei hochwertige Schutzimprägnierungen im Programm, von denen eine lösungsmittelbasierend (**ULTRACARE Stone Protector S**) und zwei wasserbasiernd (**ULTRACARE Stone Protector W** und **ULTRACARE Stone Protector W Plus**) sind. In der nachfolgenden tabellarischen Übersicht sind die Eigenschaften unserer Schutzimprägnierungen übersichtlich zusammengefasst. Weitere Informationen können Sie den entsprechenden technischen Merkblättern und Anwendervideos entnehmen.

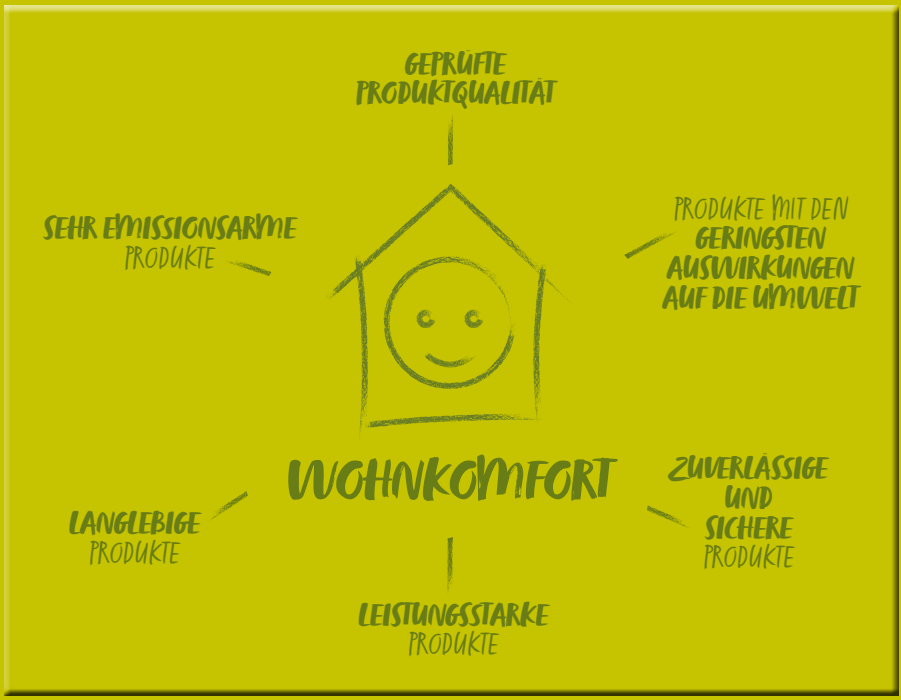
Produkt		UltraCare Intensifier W	UltraCare Intensifier S	UltraCare Stain Protector W	UltraCare Stain Protector W Plus	UltraCare Stain Protector S
Gattungsbegriff		Imprägnierung mit schützender und farbvertiefender Wirkung		Imprägnierung mit schützenden und schmutzabweisenden Eigenschaften		
Basis		Wasser	Lösungsmittel	Wasser		Lösungsmittel
farbvertiefend		ja	ja	nein	nein	nein
Reduzierung der Verschmutzungsneigung		ja*2	ja*2	ja	ja	ja
Schutz gegen		Wasser, Öl*2	Wasser, Öl*2	Wasser, Öl, Fett	Wasser, Öl, Fett	Wasser, Öl, Fett
Abperleffekt		nein	nein	ja	ja	ja
Wasserdampf-durchlässigkeit		sehr geringer Einfluss	sehr geringer Einfluss	sehr geringer Einfluss	sehr geringer Einfluss	sehr geringer Einfluss
UV-beständig		ja	ja	ja	ja	ja
für Lebensmittelkontakt geeignet		nein	nein	ja	ja	nein
Innenbereich		ja	ja	ja	ja	ja
Außenbereich		ja	ja	ja	ja	ja
Untergrundanforderungen		sauber, trocken bis leicht feucht	sauber, trocken	sauber, trocken bis leicht feucht	sauber, trocken bis leicht feucht	sauber, trocken
Begehbar nach		8 Stunden	8 Stunden	2 Stunden	2 Stunden	2 Stunden
Reichweite		bis zu 30 m²/l	bis zu 50 m²/l	bis zu 10–20 m²/l	bis zu 40 m²/l	bis zu 30 m²/l
Lieferform		1 Liter	1 Liter	1 Liter	1 Liter	1 Liter
Geeignet für						
Hartgestein, wie Granit, Gneis, Migmatit	poliert	–	ja	–	ja	ja
	geschliffen	ja	ja	ja	ja	ja
	strukturiert*1	ja	ja	ja	ja	ja
Kalkstein, Marmor, Travertin	poliert	–	ja	–	ja	ja
	geschliffen	ja	ja	ja	ja	ja
	strukturiert*1	ja	ja	ja	ja	ja
Sandstein		ja	ja	ja	ja	ja
Schiefer		–	ja	–	ja	ja
Quarzit		–	ja	–	ja	ja
Syenit	poliert	–	ja	–	ja	ja

***1 geflammt, gestrahlt, gestockt, gebürstet**
***2 Schutzwirkung etwas geringer als bei den Stain Protector Produkten**

Text: Claudia Steiner
Bilder: MAPEI GmbH

Gemeinsam eine nachhaltige Zukunft gestalten – die neuen klimaneutralen ZERO Verlegemörtel

Seit mehr als 80 Jahren ist Nachhaltigkeit eines der wichtigsten Entscheidungskriterien bei MAPEI. Das MAPEI Konzept der Nachhaltigkeit umfasst eine Vielzahl an Aspekten, wobei ein Augenmerk auf das qualitativ hochwertige und langlebige Bauen liegt, indem man den gesamten Lebenszyklus der Produkte berücksichtigt und das Wohlergehen aller Menschen in den Fokus stellt.



Zum Schutz des Planeten entwickeln wir Tag für Tag hochwertige, zuverlässige und langlebige Produkte mit möglichst geringen Auswirkungen auf die Umwelt, um dadurch Lösungen für ein umweltverträgliches Planen und Bauen zu ermöglichen. Aspekte hierbei sind unter anderem die Verwendung von innovativen Rohstoffen sowie rezyklate, ultraleichte Zuschlagsstoffe, um die Ausbeutung von Ressourcen zu begrenzen. Aber auch die Senkung des Energieverbrauchs, die Nutzung erneuerbarer Energien, die Reduzierung der Transportwege oder umsichtiges Abfallmanagement sowie den Ausstoß flüchtiger organischer Verbindungen möglichst gering zu halten, ist unser Bestreben.

Nachhaltige Produkte zeichnen sich aus durch:

- **hohe Qualität und Langlebigkeit**, um Sanierungsmaßnahmen und die damit verbundene Verwendung neuer Rohstoffe zu reduzieren
- gezielte Produktentwicklung, um die jeweiligen **Umweltauswirkungen zu verringern**, indem die Produkte z. B. recycelte Materialien oder alternative Zemente mit geringem Klinkeranteil enthalten und gleichzeitig hohe Standards in Bezug auf Qualität und Langlebigkeit erfüllen
- die Möglichkeit, dass die Umweltauswirkungen **ausgeglichen** werden können

Zur Optimierung der Nachhaltigkeit unserer Produkte wird diese wissenschaftlich nach der internationalen standardisierten **LCA-Methode (Life Cycle Assessment / Lebens-Zyklus-Analyse)** bewertet. Bei dieser Methode werden die Umweltauswirkungen des kompletten Prozesses eines Produktes gemäß EN 15804 und ISO 14040 beurteilt. Das Produkt wird nicht nur nach seiner endgültigen Verwendung bewertet, sondern es werden auch alle Phasen seines Lebenszyklus berücksichtigt, von der Gewinnung der für die Herstellung des Produkts verwendeten Rohstoffe über die Verarbeitung der Rohstoffe und ihren Transport zum Herstellungswerk. Zudem im Fokus: die verschiedenen Produktionsphasen des Produkts im Herstellungswerk und seine Verpackung, der Transport zum Kunden, die Anwendung, Nutzung und Wartung bis hin zum Ende des Lebenszyklus, bei dem das Produkt auf einer Deponie entsorgt oder recycelt wird.

Die Ergebnisse der Lebenszyklusstudien werden in der **Umweltproduktdeklaration (Environmental Product Declaration, EPD)** für das jeweilige Produkt dargestellt, die durch *The International EPD System* geprüft und zertifiziert wurden, so dass jedes unserer ZERO Produkte über eine eigene individualisierte EPD mit entsprechender Identifikationsnummer verfügt.

Mit der Lebenszyklusanalyse können die Auswirkungen eines bestimmten Produkts auf die Umwelt quantifiziert werden. Von den verschiedenen Auswirkungen, die bewertet werden, ist die bekannteste der **Kohlenstoff-Fußabdruck** oder das **Treibhauspotenzial**, das in **CO_2-Emissionen** ausgedrückt wird. Neben Kohlendioxid (CO_2) tragen auch andere Treibhausgase zur Erwärmung der Erdatmosphäre bei. Methan (CH_4) und Lachgas (N_2O) haben nach CO_2 die größte Bedeutung. Emittiert man ein Gramm von jedem dieser drei Gase in die Atmosphäre, so ist der klimaerwärmende Effekt jedes Gases unterschiedlich stark. Damit ein Vergleich möglich ist, wie stark ein Gas zum Treibhauseffekt beiträgt, wird dessen klimawärmender Effekt in CO_2-Äquivalente umgerechnet.

Das CO_2-Äquivalent ist die Zahl, die angibt, wie sehr ein Gas in einem bestimmten Zeitraum im Vergleich zur gleichen Menge CO_2 zur Erderwärmung beiträgt. Das sogenannte Treibhausgaspotenzial (engl. Global Warming Potential, GWP) beschreibt den Erwärmungseffekt eines Gases im Vergleich zu CO_2. Treibhausgasbilanzen, die die Klimawirkung aller Treibhausgase beinhalten, werden in CO_2-Äquivalent angegeben.

Derzeit ist es noch nicht möglich, die CO_2-Emissionen unserer meisten Produktionsprozesse vollständig zu eliminieren. Es ist jedoch möglich, verbleibende CO_2-Emissionen, die technisch nicht eliminiert werden können, zu neutralisieren, indem diese durch zertifizierte Treibhausgasreduktionsprojekte ausgeglichen werden.

MAPEI geht bei den neuen ZERO Produkten diesen Schritt weiter in Richtung Nachhaltigkeit.

ULTRALITE S1 FLEX ZERO, MAPESTONE MAXI S1 ZERO, KERAFLEX EXTRA S1 LD ZERO und, KERAFLEX MAXI S1 ZERO sind „klimaneutrale“ Verlegemörtel mit ZERO-Auswirkung auf den Klimawandel. Zusammen mit dem klimaneutralen Fugenmörtel ULTRACOLOR PLUS besteht nun die Möglichkeit der Verlegung von Keramik und Naturwerksteinen mit klimaneutralen Produkten, selbst bei zeitbedrängten Baumaßnahmen.
Bei diesen Produkten gleicht MAPEI die nicht vermeidbaren CO_2-Emissionen des jeweiligen Produktes durch den Erwerb von zertifizierten Umweltgutschriften zur Unterstützung von Projekten für erneuerbare Energien und Aufforstung aus.

Hierbei wird großer Wert darauf gelegt, dass die **Kompensationsprojekte** folgende Kriterien erfüllen:

- „Absichtlich“ sein: durch menschliches Eingreifen ausgeführt (nicht natürlich vorkommend)
- „Zusätzlich“ sein: Die Verringerung der Emissionen muss zusätzlich zu der Situation sein, die ohne die Durchführung eines solchen Projekts bestehen würde
- Es muss möglich sein, die vermiedenen Emissionen durch Messungen, Schätzungen oder andere offiziell anerkannte Methoden zu quantifizieren
- Eine wichtige und nachhaltige Auswirkung auf die Entwicklung von Schwellenländern und Entwicklungsländern haben: Darüber hinaus dürfen diese sich nicht auf die bloße Reduzierung von CO_2 beschränken, sondern müssen auch viele der in der Agenda 2030 angeführten Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung aus sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Sicht erfüllen.

Schon vor 10 Jahren wurde in Italien mit dem Produkt KERAFLEX MAXI S1 ZERO dieser Weg eingeschlagen, um die Produktpalette immer nachhaltiger zu gestalten.

Im Jahr 2022 begann die Panaria-Gruppe mit der Kompensation ihrer eigenen Produktion von großformatigen dünnen Fliesen. Um ein komplettes „Verlege- und Fugenmörtelsystem“ für die Verlegung „klimaneutraler“ keramischer Fliesenböden zu bieten, beschloss MAPEI ebenfalls 2022, alle CO_2-Emissionen des Fugenmörtels ULTRACOLOR PLUS (weltweite Produktion) zu kompensieren.

An dem zukünftigen Projekt zur Kompensation der globalen Emissionen werden alle MAPEI Tochtergesellschaften beteiligt sein und neben dem Fugenmörtel ULTRACOLOR PLUS mindestens einen klimaneutralen Klebstoff in ihrem Portfolio haben.

Um für nahezu jeden Anwendungsbereich ein geeignetes klimaneutrales Verlegesystem anbieten zu können, wurde in Deutschland entschieden, vier klimaneutrale Verlegemörtel (ULTRALITE S1 FLEX ZERO, MAPESTONE MAXI S1 ZERO, KERAFLEX EXTRA S1 LD ZERO und KERAFLEX MAXI S1 ZERO) mit bewährter Qualität einzuführen.

Text: Claudia Steiner
Bilder: MAPEI GmbH

ULTRALITE S1 FLEX ZERO

Der klimaneutrale Leichtverlegemörtel ist ein echter Allrounder für die staubarme Keramikverlegung

Einkomponentiger, hochwertiger, verformbarer, zementärer, standfester Leichtverlegemörtel mit verlängerter Offenzeit, Low Dust-Technologie und höchster Ergiebigkeit. Leicht zu spachteln mit einer hervorragenden Benetzungsfähigkeit für keramische Fliesen und Platten sowie Naturwerksteine. Ideal für die Großformatverlegung. Mörtelkonsistenz variabel einstellbar.

- leichter zu transportieren und zu verarbeiten
- 4-in1-Multifunktionsverlegemörtel
- extrem hohe Ergiebigkeit
- hervorragende Benetzungsfähigkeit
- ideal für die Großformatverlegung
- ideal als Verlegemörtel von und auf den Entkopplungs- und Abdichtungsbahnen der MAPEGUARD Linie
- verformbar
- hoch standfest
- staubarm während des Anmischens
- sehr emissionsarm
- klimaneutral

MAPESTONE MAXI S1 ZERO

Der klimaneutrale Rockstar unter den Natursteinmörteln

Hochwertiger, verformbarer, zementärer, schnell erhärtender, kunststoffvergüteter Dünn-, Mittel- und Dickbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung für Schichtdicken von 3–30 mm im Innen- und Außenbereich. Optimal geeignet für die Verlegung von verfärbungs- und verformungssensiblen Naturwerksteinen, für Naturwerksteine mit starken Dickentoleranzen, für Großformate, auch für Feinsteinzeug geeignet.

- großes Schichtdickenspektrum von 3 bis 30 mm
- bestens geeignet für großformatige und dünne Naturwerksteine und Keramik
- schnelle Trocknung und geringer Feuchtigkeitseintrag in die Baukonstruktion
- schnelle Nutzung bei langer Verarbeitungszeit
- hohe Standfestigkeit
- mit LATEX PLUS vergütet (Klasse S2) für kritische Untergründe geeignet
- ideal als Verlegemörtel von und auf den Entkopplungs- und Abdichtungsbahnen der MAPEGUARD Linie
- geschmeidige Konsistenz, leicht verarbeitbar
- sehr emissionsarm
- klimaneutral

KERAFLEX EXTRA S1 LD ZERO

Der klimaneutrale und staubarme Verlegemörtel für keramische Fliesen und Platten mit guten Verarbeitungseigenschaften

Hochwertiger, verformbarer, standfester, zementärer Dünn- und Mittelbettverlegemörtel mit verlängerter Offenzeit und Low-Dust-Technologie für Schichtdicken bis 10 mm. Zum Ansetzen und Verlegen von keramischen Fliesen und unempfindlichen Naturwerksteinen, insbesondere bei größeren Plattenformaten und hohen Plattendicken im Innen- und Außenbereich.

- großes Schichtdickenspektrum bis 10 mm
- 20 kg Gebinde erleichtert den Transport
- leistungsstark
- hohe Standfestigkeit
- lange Verarbeitungszeit
- ideal als Verlegemörtel von und auf den Entkopplungs- und Abdichtungsbahnen der MAPEGUARD Linie
- geschmeidige Konsistenz, dadurch leicht verarbeitbar
- staubarm während des Anmischens
- sehr emissionsarm
- klimaneutral

KERAFLEX MAXI S1 ZERO

Der klimaneutrale und staubarme Verlegemörtel für die größeren Herausforderungen

Hochwertiger, verformbarer, standfester, zementärer Multifunktionsverlegemörtel mit verlängerter Offenzeit und Low Dust-Technologie für Schichtdicken bis 15 mm. Optimal geeignet zum Ausgleichen und Verlegen keramischer Fliesen und unempfindlicher Naturwerksteine, insbesondere bei Großformaten und hohen Plattendicken im Innen- und Außenbereich.

- 3-in-1-Multifunktionsklebemörtel: variabel einstellbare Mörtelkonsistenz
- großes Schichtdickenspektrum bis 15 mm
- leistungsstark
- hohe Standfestigkeit
- ideal für die Großformatverlegung
- ideal als Verlegemörtel von und auf den Entkopplungs- und Abdichtungsbahnen der MAPEGUARD Linie
- geschmeidige Konsistenz, leicht verarbeitbar
- staubarm während des Anmischens
- sehr emissionsarm
- klimaneutral

ULTRACOLOR PLUS

Der hochwertige, schnell abbindende und trocknende zementäre Fugenmörtel für Fugenbreiten von 2–20 mm

Hochwertige, ausblühungsfreie, schnell erhärtende und trocknende, portlandzementfreie Flexfuge mit wasserabweisendem DropEffect® und schimmelhemmender BioBlock®-Technologie für Fugen bis 20 mm. Zur Verfugung von Wand- und Bodenflächen aus Keramik, Naturwerkstein, Kunst- und Betonwerkstein sowie Glasmosaik im Innen- und Außenbereich.

- schimmelpilzhemmend (BioBlock®-Technologie)
- Farbbeständigkeit gegenüber UV-Licht und atmosphärischen Einflüssen
- kurze Wartezeit bis zur Begehbarkeit und Inbetriebnahme
- universell einsetzbar im privaten und gewerblichen Bereich
- wasserabweisend und leicht zu reinigen (DropEffect®-Technologie)
- ausblühungsfrei zur Sicherstellung einer einheitlichen Farbgebung
- große Auswahl an Farben
- sehr emissionsarm
- klimaneutral

* Die CO_2-Emissionen, die während des gesamten Lebenszyklus der ZERO Produktgruppe im Jahr 2023 mit der Methodik der Lebenszyklusanalyse (LCA) gemessen und mit EPDs verifiziert und zertifiziert werden, werden durch den Erwerb von zertifizierten Emissionsgutschriften zur Unterstützung von Projekten im Bereich erneuerbare Energien und zum Schutz der Forstwirtschaft ausgeglichen.

Eine Verpflichtung zum Schutz des Planeten, der Menschen und der Artenvielfalt. Weitere Informationen über die Berechnung der Emissionen und über Klimaschutzprojekte, die durch zertifizierte Emissionsgutschriften finanziert werden, finden Sie auf der Webseite mapei.com/de/de-de/zero.

Cadel Evans Great Ocean Road Race

HERAUSRAGENDER WETTKAMPF: MAPEI BEREITS ZUM 7. MAL SPONSOR DES RADRENNENS IN AUSTRALIEN.

Das Cadel Evans Great Ocean Road Race ist das erste seiner Art in Australien und es gehört seit 2015 zur Geschichte des australischen Radsports. Damals strömten die Zuschauer in die Straßen von Geelong, um den höchstdekorierten Radsportler Australiens zum letzten Mal vor seinem Rücktritt vom Profiradsport zu sehen.

Cadel Evans hat als einziger Australier die Tour de France gewonnen. Im Jahr 2002 trat er dem MAPEI Professional Cycling Team bei und trainierte weiterhin im MAPEI Sport Research Centre in Italien unter der Leitung von Professor Aldo Sassi (dem ehemaligen Leiter des Zentrums), der ein wesentlicher Akteur in der Radsportkarriere von Evans war. Evans gewann auch die UCI-Straßenweltmeisterschaften 2009 in Mendrisio (Schweiz). Die Beziehung zwischen MAPEI und ihm besteht bis heute, und das Unternehmen ist von Anfang an Hauptsponsor des Cadel Evans Great Ocean Road Race.

Die Ausgabe 2023 des Rennens

Das Cadel Evans Great Ocean Road Race hat sich auf lokaler und internationaler Ebene als herausragender Wettkampf und außergewöhnliches Zuschauererlebnis einen Namen gemacht. Nach einer zweijährigen Pause aufgrund von Covid-19 kehrte die Veranstaltung im Januar dieses Jahres zurück. Mehr als 100 000 Radsportfans kamen an den drei Tagen in die Regionen Geelong, Bellarine Peninsula und Surf Coast, um zwei Rennen der UCI World-Tour, das Herren-Elite-Straßenrennen und das Damen-Elite-Straßenrennen der Deakin University sowie die Teilnehmer des VEGEMITE Family Ride und des TAC People's Ride zu sehen.

2023 war ein Jahr der Premieren für das Radrennen: Mit Loes Adegeest wurde ein neuer Star geboren, der sich in einem Zweiersprint gegen die Australierin Amanda Spratt durchsetzte und damit ihren ersten WorldTour-Sieg und den Sieg bei der 7. Ausgabe des Damen-Eliterennens holte.

Beim Rennen der Herren-Elite kochten die Emotionen hoch, als Marius Mayrhofer die Ziellinie überquerte und seinen ersten WorldTour-Sieg feierte, nachdem er auf der 176 km langen Strecke mit nassen und windigen Bedingungen zu kämpfen hatte.

Die Startlinie des Cadel Evans Great Ocean Road Race 2023.

498 Gäste bei MAPEI Australien zu Gast

Dieses Jahr begrüßte MAPEI Australien in der MAPEI Hospitality Suite in Geelong 498 Gäste, die am Samstag und Sonntag das Cadel Evans Great Ocean Road Race genossen. Die Suite befand sich direkt an der Start-/Ziellinie: der perfekte Ort, um das Rennen zu genießen und die Atmosphäre der Veranstaltung auf sich wirken zu lassen. Die Gäste hatten die Gelegenheit, die Elitefahrerinnen und -fahrer beim Überqueren der Ziellinie zu beobachten. Die Kunden hielten sich fest, während sie die Kurven der Strecke in speziellen MAPEI Pace-Cars durchfuhren, die das Fahrerfeld auf der Strecke anführten. Vor Ort hatten die MAPEI Gäste die Gelegenheit, Cadel Evans zu treffen (und ein Foto mit ihm zu machen) sowie mehrere Sporthelden, darunter Loes Adegeest, den Schwimmer Mack Horton und den aktuellen Radrennfahrer Simon Clarke. Für die Teilnehmer am Jedermann-Rennen gesellte sich der Radsportkommentator Matt Keenan zu der Gruppe und gab seine Eindrücke von den Rennen weiter.

FAMILIE SQUINZI ERHÄLT SONDERPREIS FÜR DAS LEBENSWERK

Die Familie Squinzi erhielt die Auszeichnung von Ernesto Colnago, einem Rennradhersteller und UN-Botschafter für den Weltfahrradtag.

Die Familie Squinzi, Eigentümerin der MAPEI Gruppe, hat den Special Lifetime Achievement Award für herausragende Leistungen und Führungsqualitäten bei der Förderung des weltweiten Radsports erhalten. Die Preisverleihung, die Teil der Veranstaltungen zum UN-Weltfahrradtag war, fand am 9. Februar im Ernesto Colnago Collection Museum in der Nähe von Mailand statt.

Der Preis wurde der Familie Squinzi verliehen, weil ihr direktes Engagement für den Radsport dazu beigetragen hat, den Weltsport auf ein höheres Niveau zu heben und ihn zu einem Sprungbrett und einem zeitgemäßen Geschäftsmodell für alle Teams und Vereine zu machen. Die Verbundenheit mit dem Radsport geht auf die große Liebe des MAPEI Gründers Rodolfo Squinzi und seines Sohnes Giorgio, dem ehemaligen CEO der MAPEI Gruppe, zurück.

MAPEI stieg 1993 in den Profiradsport ein, und schon im folgenden Jahr stand das Team an der Spitze der Rangliste. Auch heute noch ist MAPEI eng mit dem Radsport verbunden: Seit 2008 ist das Unternehmen Hauptsponsor der UCI Weltmeisterschaften (Union Cycliste Internationale) im Straßenradsport und sponsert jedes Jahr zahlreiche italienische und internationale Wettbewerbe.

Welcher Bodencharakter bist Du?

MAPEI bietet charakterstarke Oberflächensysteme für Wohn-, Gewerbe- und Industriebereiche

MAPEI

WIR SANIEREN
DEUTSCHLAND

Tipps zum einfachen und sicheren Sanieren findest Du auf **wsd.mapei.de**

MAPEI GmbH · IHP Nord · Bürogebäude 1
Babenhäuser Str. 50 · 63762 Großostheim
Tel. 06026/50197-0 · Fax 06026/50197-48
www.mapei.de · info@mapei.de

MAPEI®

LESERUMFRAGE

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

IM HINBLICK AUF NACHHALTIGE KOMMUNIKATION MÖCHTEN WIR GERNE VON IHNEN WISSEN, OB SIE DIE REALTÀ MAPEI

WEITERHIN IN ☐ PRINTFORM ERHALTEN MÖCHTEN

ODER ☐ DEN DOWNLOAD UNTER WWW.MAPEI.DE NUTZEN

INFO BITTE PER E-MAIL AN INFO@MAPEI.DE

FOLGENDE ANREGUNGEN HABE ICH ZUR GESTALTUNG DER REALTÀ MAPEI:

_____

_____

_____

_____

ADRESSE

MAPEI GmbH
IHP Nord – Bürogebäude 1
Babenhäuser Straße 50
63762 Großostheim
Tel. +49 (0) 6026 501 97 - 0
www.mapei.de
info@mapei.de

BESTELLUNG

Bitte senden Sie die

☐ Realtà MAPEI deutschsprachige Ausgabe

☐ Realtà MAPEI international (in Englisch)

☐ Ich wünsche keine weitere Zusendung der Realtà MAPEI

an die unten stehende Adresse.
Zeitschrift und Versand sind kostenfrei.

ADRESSE

Vor-/Nachname

Firma

Straße PLZ/Ort

Tel. Fax

Land E-Mail

Datum/Unterschrift

FAXANTWORT

DE +49 (0) 6026 50197-48

ULTRALITE FLEX LINIE

Die nächste Generation der S-Klasse

- staubarm
- sehr geringes Gewicht
- komfortabel mit Tragegriff
- höchste Ergiebigkeit

MAPEI
WIR SANIEREN
DEUTSCHLAND

Hier erfahren Sie mehr

MAPEI GmbH · IHP Nord · Bürogebäude 1
Babenhäuser Str. 50 · 63762 Großostheim
Tel. 06026/50197-0 · Fax 06026/50197-48
www.mapei.de · info@mapei.de

MAPEI

MKGER00083 (D) 07/23